Lane Medical Library

Beitrag zur Frage über das Auftreten der Alopecia syphilitica.

INAUGURAL-DISSERTATION

WELCHE

ZUR ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

IN DER

MEDICIN UND CHIRURGIE

MIT ZUSTIMMUNG

DER MEDICINISCHEN FACULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

am 18. Dezember 1908

NEBST DEN BEIGEFÜGTEN THESEN

ÖFFENTLICH VERTEIDIGEN WIRD

DER VERFASSER

David Seldowitsch
aus Beresino (Russland).

OPPONENTEN:

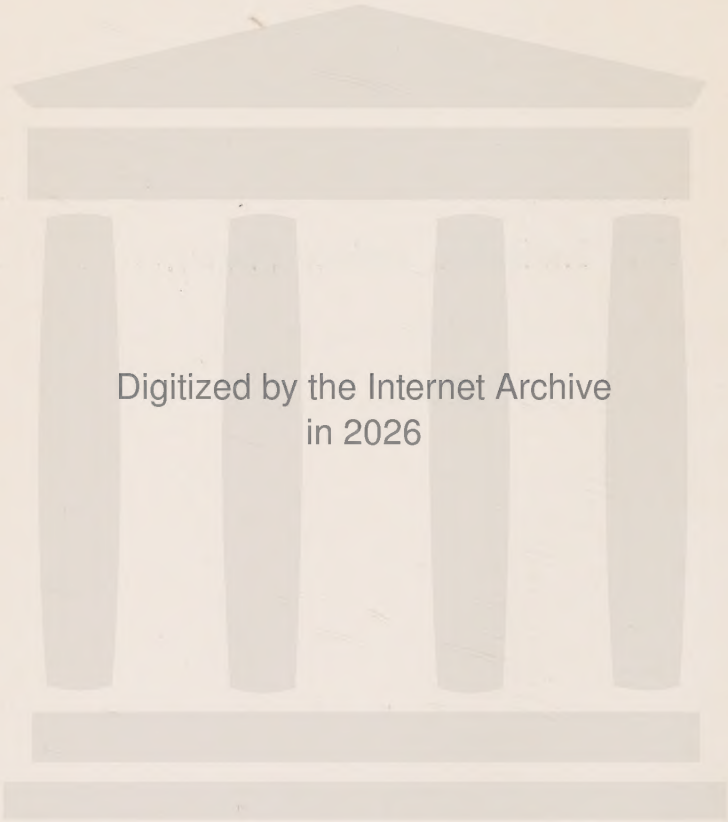
Herr Dr. med. Rosenblum.
Herr Dr. med. Frumin.
Herr cand. med. Wolpert.

Berlin.
Druck von Emil Ebering
Mittelstrasse 29.

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Referent: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Bier.

Dem Andenken meiner Mutter.


Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/beitragzurfrageu0000davi

Obwohl es längst bekannte Tatsache ist, dass im Verlaufe der Syphilis sich ein Haarausfall einstellen kann, sind doch die meisten Angaben bezüglich der Zeit des Auftretens desselben ziemlich unklar und widersprechend. Es sind meist Beschreibungen von Ernährungsstörungen der Haare, die sich durch deren Ausfall äussern, und die als Difluvium capillorum und Alopecia syphilitica bezeichnet werden. Schon im 16. Jahrhundert war dieser Krankheitszustand bekannt und von Fraskator (1483—1553) kurz erwähnt. Damals wurde er der Merkurialbehandlung zugeschrieben. Genauere Angaben finden sich in der Literatur aber erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts. Ricord bezeichnet die Alopecie als „un des symptomes les plus précoces de la syphilis constitutionelle". Diday führt die Alopecie im Anschluss an die Eruptionssymptome des ersten Exanthems an und erklärt diese als Folgeerscheinung der allgemeinen Ernährungsstörung. Sie unterscheidet sich von den übrigen Eruptionssymptomen nur dadurch, dass während diese mit dem Ausbruch des Exanthems abzuklingen pflegen, die Alopecie diese deshalb überdauert, weil es zum Nachwachsen der zugrunde gegangenen Haare stets einiger Zeit bedarf. Auch Langlebert betrachtet die Frage ganz allgemein, indem er schon von einer diffusen und einer zirkumskripten Form spricht. Die letzte bezeichnet er als Folgeerscheinung des ersten Exanthems oder auch verschiedener Spätsyphilide. Nach Cullerier ist die diffuse Form ein sehr häufiges, der Eruption des ersten Exanthems vorangehendes Symptom, im Gegensatz zur zirkumskripten Form, die auf umschriebene Läsionen der behaarten Kopfhaut zurückzuführen sei. Auch Lanceraux betrachtet die Alopecie als eine wichtige Aeusserung der syphilitischen Infektion. Auch er unterscheidet eine diffuse Alopecie, die als Eruptionssymptom kurz vor dem ersten Exanthem, gleichzeitig mit demselben

oder auch später aufzutreten pflegt, und eine zirkumskripte Alopecie, die immer später, meist auf der Basis der syphilitischen Effloreszenzen der behaarten Kopfhaut, aber nicht selten auch auf völlig normaler Kopfhaut auftritt. Bäumler bezeichnet die Alopecie wieder als ein Frühsymptom der Syphilide, das den baldigen Ausbruch eines Eruptionsfiebers oder einer Hautaffektion ankündet und viele Monate dauert. Auch er findet den Ursprung der zirkumskripten Alopecie in den vorausgegangenen Effloreszenzen der behaarten Kopfhaut. Nach Taylor tritt die Alopecie im dritten Monat nach der Infektion auf und kann zu jeder Zeit innerhalb der ersten zwei Jahre sich entwickeln. Es ist nur unbestimmt, von welcher Art der Alopecie Taylor spricht. Kaposi unterscheidet wieder ein Defluvium capillorum, das in der ersten Eruptionsperiode, häufig nach hochgradiger Kephalalgie sich einstellt und in einfacher, ohne nachweisbare örtliche Veränderung des Haarbodens bedingter Lockerung und büschelförmigem Ausfall der Kopfhaare besteht, und die eigentliche Alopecia Syphilitica, welche in einem allmählichen Schütterwerden der Haare besteht, meist von Seborrhea furfuracea der behaarten Kopfhaut begleitet ist, und in der Regel vom dritten bis sechsten Monat nach der Infektion auftritt. Nach Zeissl existieren zwei Formen des Haarausfalls: die diffuse Form, die wenige Tage nach dem Eruptionsfieber beginnt und auch als Vorläuferin und Begleiterin der frühzeitigen Syphilide vorkommt, und die areoläre Alopecie, die infolge der impetiginösen und destruierenden Prozesse auf der Kopfhaut auftritt. Auch Lang unterscheidet diese zwei Formen von Alopecie und bezeichnet die erste als eine Teilerscheinung der allgemeinen Ernährungsstörung, die zweite als einen Ausdruck eines Lokalprozesses, gibt aber nichts weiter an, als dass die beiden Formen schon sehr frühzeitig, oft in Begleitung der ersten Roseola vorkommen können. Mehr Aufmerksamkeit widmet dieser Frage Fournier. Abgesehen von den Erkrankungen der Kopfhaut, die in der tertiären Periode durch Gummata erzeugt werden und die durch Narbenbildung zum Haarverlust führen, betrachtet er als spezifische Form der Alopecie die der Sekundärperiode. Er unterscheidet wieder eine diffuse

Alopecie und eine umschriebene Alopécie en clairière. Häufiger und daher charakteristischer ist die Alopecia circumscripta. Sie entsteht meist im dritten und vierten Monat, selten später, bis zwei Jahre und darüber nach der Infektion. Nach der Art ihrer Entstehung ist die symptomatische und die essentielle Form zu unterscheiden.

Die erstere ist die Folge der die Kopfhaut befallenden Syphilide, die letztere, bei welcher die Haare ohne Vermittlung einer anderen Hautaffektion ausgehen, ist die häufigere syphilitische Form, die gar kein anderes Symptom als eben den Verlust der Haare darbietet. Die Alopecie ist von individueller Anlage abhängig und kommt häufiger bei Frauen als bei Männern vor. Auch Wolff unterscheidet die essentielle und die symptomatische Form der Alopecia areolaris und die Alopecia diffusa. Die letzte entwickelt sich in der Prodromalperiode in vielen Fällen von einer Schuppung, die dem Bilde der Seborrhoea sicca entspricht, begleitet. Die zirkumskripte Alopecie entwickelt sich dagegen etwas später. Sie kann dem Verlauf eines Kopfnerven folgen, falls sie nicht auf der Basis der früheren Effloreszenzen sich entwickelt. Neumann, der keine scharfe Trennung zwischen der diffusen und zirkumskripten Alopecie vornimmt, bringt das Defluvium capillorum mit der kutanen Eruption und zwar schon der frühen in Zusammenhang. Es tritt allenthalben in und ausser dem Bereich der Effloreszenzen in den Intervallen zwischen zwei Eruptionen bisweilen nach vollständiger Heilung der Syphilis ein. Die Stärke dieses Haarausfalles entspricht im allgemeinen der Ex- und Intensität der Erkrankung, bezw. der kutanen Eruption. Lassar spricht hauptsächlich von der zirkumskripten Alopecie. Diese eigentliche Alopecie, die der Alopecia areata sehr ähnlich ist, und nur durch das Auftreten zahlreicher kleiner, kahler Stellen sich von dieser unterscheidet, pflegt in der ersten Zeit der Erkrankung meist gleichzeitig mit den frischen Syphiliden oder in der Periode, wo sie zu erwarten waren, aufzutreten. Nicht selten fällt sie auch mit der Entwicklung des Leucoderma zusammen. Jadassohn spricht von einer Lichtung der Haare, die im Verlaufe der Syphilis sich einstellt und die dem Bilde der schweren In-

fektionskrankheiten entspricht, und von eigenartigem Haarausfall, der in Form zahlreicher, unregelmässiger Herde oft schon mit oder unmittelbar nach der ersten Roseola, manchmal auch später auftritt. Die Haut ist dabei meist ganz normal, nicht selten aber ist anfänglich eine unregelmässige, fleckige Rötung, weitersin Schuppung vorhanden. Oft sind als Ursache starke papulöse und pustulöse Effloreszenzen anzusehen. Joseph hebt dagegen die diffuse Alopecie hervor, die, sobald der ganze Körper mit dem syphilitischen Virus überschwemmt ist, also im Eruptionsstadium oft vor dem Ausbruch des Exanthems, meist aber zugleich mit diesem nicht selten auftritt. Die Alopecia areolaris hingegen ist durch die Anwesenheit von Papeln und Pusteln an diesen Stellen bedingt. Der Haarverlust scheint meist ein halbes oder ein Jahr nach der Infektion sich einzustellen. Sehr ausführlich, gestützt auf Material von 37 Fällen, betrachtet die Frage Finger. Er zeigt, dass die diffuse Alopecie ein ausgesprochenes Eruptionssymptom ist. Sie tritt gleichzeitig mit anderen Eruptionserscheinungen — Fieber, Kopfschmerz — in der siebenten bis achten Woche nach der Infektion auf, geht also der Eruption des ersten Exanthems um einige Tage voraus, kann aber auch die Rezidive der sekundären Periode einleiten, meist aber nur dann, wenn bereits die erste Eruption von einer solchen begleitet war. Sie ist eine sehr häufige Erkrankung ähnlich dem Haarausfall bei fieberhaften Prozessen, Pneumonie, Typhus usw. und ist als eine Ausserung der allgemeinen Ernährungsstörung anzusehen. Die areoläre Alopecie ist dagegen eine etwas spätere Erscheinung. Sie tritt zur Zeit des Abklingens des ersten Exanthems im dritten bis vierten Monat nach der Infektion auf, also zur Zeit des Auftretens des Leucoderma syphiliticum. Sie findet sich meist bei Patienten, die mit den Rezidiven des ersten Halbjahres wiederkehren, und stellt ein Residium des ersten Exanthems dar. Ob eine areoläre Alopecie sich im Anschluss an die Rezidivexantheme entwickeln kann, ist nach Finger fraglich. Beide Formen sind von syphilitischen Effloreszenzen an der behaarten Kopfhaut unabhängig. Bei Männern ist die Alopecia areolaris häufiger als bei Frauen,

bei letzteren dagegen die Alopecia diffusa. Auch nach Lesser ist die syphilitische Alopecie, und zwar die Alopecia diffusa eine sehr häufige Krankheitserscheinung. Diese Form erscheint meist in der ersten Zeit der Sekundärperiode und beruht auf einer Ernährungsstörung der ganzen die Haare tragenden Kopfhaut. Die zirkumskripte Alopecie, die in multiplen runden Herden auftritt, wird am Ende des dritten und im vierten Monat nach der Infektion beobachtet. Sie beruht immer auf lokalen Ernährungsstörungen, die durch die Eruption von Effloreszenzen auf dem behaarten Kopfe hervorgerufen werden. Sie ist analog den lokalen Pigmentatrophien nach Resorption der syphilitischen Effloreszenzen — dem Leucoderma syphiliticum. Als ein typisches Symptom der Frühsyphilis betrachtet auch Matzenauer die syphilitische Alopecie. Er betrachtet sie als eine Rezidiverscheinung. Niemals tritt der Haarausfall gleichzeitig mit einem rezenten Syphilid auf, sondern erst nach einer halbjährigen Krankheitsdauer der Syphilis, ebenso wie Leucoderma, mit welchem die Alopecie ihrer Entstehungsursache nach in engster Beziehung steht. Eine wohlausgebildete Alopecie ist nach Matzenauer nicht vor dreiviertel Jahren nach der Infektion zu erwarten und nach anderthalb Jahren pflegt sie nicht mehr zu bestehen. Zu ähnlichen Ergebnissen kommt in seinen Untersuchungen über Alopecia syphilitica auch G. Klotz. Er betrachtet die diffuse Alopecia als eine Folge schlechter Ernährung der Haare und bezeichnet sie als eine Komplikation der Syphilis. Sie stellt sich meist einige Wochen nach den Prodromalerscheinungen ein, ähnlich wie bei Typhus und anderen Infektionen. Die areoläre Alopecie kommt aber gewöhnlich nicht vor dem Ende des ersten Jahres nach der Infektion vor. Die anatomischen Veränderungen fehlen.

Da nun bis jetzt noch ganz verschiedene Meinungen in der Literatur über das Auftreten der Alopecia syphilitica herrschen, so ist es deshalb wünschenswert, an einem grossen Material diese Frage noch einmal zu untersuchen. Es war daher für mich eine sehr dankenswerte Arbeit, als Herr Professor Dr. Lesser mich beauftragte, die in der Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten der Charité beobach-

teten Fälle von Alopecia syphilitica zusammenzustellen. Während der Jahre 1900 bis Anfang 1908 waren in der Männerabteilung 125 Fälle von Alopecie mit genaueren Notizen registriert, davon entfielen 106 Fälle (84,8 %) auf die Alopecia circumscripta und 19 Fälle auf die Alopecia diffusa. Die Alopecia circumscripta war in 10 Fällen mit der Alopecia diffusa kombiniert. Es fand sich also die Alopecia diffusa in 23,2 % der Fälle.

Bei Frauen während der Jahre 1904 bis Anfang 1908 waren 185 Fälle von Alopecie beobachtet, davon entfielen 20 Fälle (10,9 %) auf die Alopecia circumscripta, 165 Fälle (89,1 %) auf die Alopecia diffusa. Es war also in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle die Alopecia circumscripta bei Männern und die Alopecia diffusa bei den Frauen beobachtet. Diesen Gegensatz hat auch Finger bemerkt, indem er in 18 Fällen von Alopecie der Männer 15 mal die zirkumskripte, dreimal die diffuse Form fand; bei Frauen dagegen fand er in 19 Fällen fünfmal die zirkumskripte Alopecie und 14 mal die diffuse.

Es verhalten sich also die Prozentzahlen der diffusen und der zirkumskripten Alopecie bei Männern und Frauen fast geradezu umgekehrt proportional. Eine Erklärung für diesen Umstand liegt zum Teil darin, dass die Männer selten bei ihren kurz geschnittenen Haupthaaren über den allgemeinen Haarausfall klagen, merken aber sofort die so auffallende herdförmige Alopecie. Die Frauen dagegen merken sehr schnell, dass bei ihnen Haare auf dem Kamme bleiben, und klagen sofort über einen starken Haarausfall. Der Nachweis der zirkumskripten Alopecie ist aber bei ihnen, der langen Haare wegen, ungemein schwer. Für die Entscheidung der Frage, zu welcher Zeit die beiden Formen der Alopecie aufzutreten pflegen, musste ich mich mit einer viel kleineren Anzahl der Fälle begnügen, da in den meisten Fällen, hauptsächlich bei Frauen, die Zeit der Infektion ganz unbestimmt blieb. Ich habe also nur solche Fälle berücksichtigt, wo die Zeit der Infektion und der Beginn des Haarausfalls genau zu ermitteln waren.

Nun lasse ich die Krankheitsgeschichten folgen.

Alopecia circumscripta.

Fall 1. S. N. H., 25 Jahre alt. Aufgenommen den 29. 6. 00. Infektion vor 3 Monaten. Einen Monat später trat ein Geschwür am Penis auf. Seit 3 Wochen Ausschlag am Körper — spärliche Roseola, nässende Papeln am After. Scleradenitis multiplex. Alopecia circumscripta. Auf der behaarten Kopfhaut überall zerstreute linsengrosse haarlose Stellen. Zeit des Auftretens der Alopecie: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 2. Fr. G., 25 Jahre alt. Aufgenommen den 4. 4. 01. Infektion Mitte November 1900. Nach 4 Wochen Geschwür am inneren Vorhautsblatte. Ende Januar 1901 Schuppung und Haarausfall. Der Ausschlag wurde seit kurzem bemerkt. — Papulöses Exanthem am Rumpfe. Plaques an der Mundschleimhaut. Scleradenitis universalis. Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut, besonders am Scheitel, runde haarlose Stellen. Geringe impetiginöse Effloreszenzen, an denen die Haare eben auszufallen beginnen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens der Alopecie: 3. und 4. Monat nach der Infektion.

Fall 3. M. B., 22 Jahre alt. Aufgenommen am 16. 4. 1901. Infektion Mitte Dezember 1900. Im Januar Primäraffekt am Glans. Seit März Borken am Kopfe. — Geheilter Primäraffekt am Glans penis. Exanthema maculopapulosum am ganzen Rumpfe. Plaques im Munde. Nässende Papeln am Skrotum. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche impetiginöse Schorfe. Status am 20. 4. 01. An den Stellen der früheren Effloreszenzen zahlreiche linsen- bis 10 Pf.-stückgrosse haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 4. Monats nach der Infektion.

Fall 4. O. Sch., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 26. 10. 01. Infektion Anfang Juli 1901. Im August Geschwür am Penis. Vor ein paar Wochen Schluckbeschwerden und Ausschlag am Körper — Primäraffekt am Glans Penis. Papulae madidantes et oedema scroti. Plaques an der Zunge, Scleradenitis multiplex. Auf der behaarten Kopfhaut einzelne errodierte Papeln, Seborrhoea capitis. An einzelnen Stellen zirkumskripter Haarausfall. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 5. E. W., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 6. 7. 01. Infektion Anfang Januar 1901. Nach kurzer Zeit Geschwür am Penis. Ende Februar — Anfang März Ausschlag über den ganzen Körper. Im Mai eine wunde

Stelle an Stelle des Schankers, seit 4 Wochen nässende Papeln am After. — Lues recid. Exanthema papulosum an Brust und Rücken. Papulae madidantes ad Anum, Angina specifica. Die behaarte Kopfhaut ist mit kleinen rötlichen haarlosen Herden bedeckt, auf welchen noch vereinzelt Borkenbildung besteht. Impetigo capitis et Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 6 Monate nach der Infektion.

Fall 6. O. D., 27 Jahre alt. Aufgenommen am 13. 9. 02. Infektion vor ca. 3 Monaten. 6 Wochen nach der Infektion Geschwür am inneren Vorhautblatte. Seit 2 Wochen Halsbeschwerden und Ausschlag am Körper. — Maculo-papulöses Syphilid am Rumpfe und Extremitäten. Psoriasis palmaris et plantaris. Papulae madidantes ad anum, penem et scrotum. Scleradentis multiplex. Die behaarte Kopfhaut ist mit impetiginösen Effloreszenzen bedeckt. Daneben zirkumskripter Haarausfall. Impetigo capitis und Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 3 Monate nach der Infektion.

Fall 7. Al. Hof., 22 Jahre alt. Aufgenommen den 19. 3. 1902. Infektion eine Woche vor Weihnachten 1901. Anfang Januar 1902 Geschwür am Frenulum. Vor etwa einer Woche wurde ein Ausschlag am Körper und Haarausfall bemerkt. — Abgeblasste grossfleckige Roseola am Rumpfe und Extremitäten. Psoriasis palmaris. Scleradenitis multiplex. Hauptsächlich am Hinterkopf finden sich ziemlich dicht stehende kreisrunde, schwach bräunlich pigmentierte, haarlose Stellen — Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 8. M. M., 50 Jahre alt. Aufgenommen den 17. 3. 1902. Infektion am 1. 12. 01. Am 18. 12. 01 Geschwür am Penis. Ausschlag war nicht bemerkt. Vor ca. 3 Wochen war der Betreffende auf den Haarausfall aufmerksam gemacht — Scleradenitis multiplex. Papeln am Halse, an der Zunge plaques muqueuses. Auf der behaarten Kopfhaut, besonders am Hinterkopfe dicht bei einander stehende linsen- bis zehnpfennigstückgrosse weisse, oft auch pigmentierte haarlose Stellen. Auch sonst ist die Behaarung spärlich. Alopecia diffusa et circumscripta. Auftreten der Alopecia circumscripta: Ende des 3., Anfang des 4. Monats nach der Infektion.

Fall 9. H. R., 22 Jahre alt. Aufgenommen am 17. 4. 1902. Infektion Weihnachten 1901. Einige Tage später Geschwür am Penis. Seit Anfang März Ausschlag an den Extremitäten, Brust und Bauch. — Narbe im Sulcus coronarius. Reste eines papulösen Exanthems am Rumpfe

und Extremitäten. Auf der behaarten Kopfhaut linsengrosse zirkumskripte haarlose Herde. Alopecia circumscripta. — Auftreten: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 10. R. B., 19 Jahre alt. Aufgenommen am 24. 3. 1902. Infektion Anfang Dezember 1901. 4 Wochen später Geschwür an der Harnröhrenmündung. Vor 8 Wochen Ausschlag zuerst am Oberschenkel, dann über den ganzen Körper. Roseola und kleinpapulöses Syphilid am Rumpfe und Extremitäten. Psoriasis Palmaris, Scleradenitis multiplex. Beginnende Leucoderma, Auf der behaarten Kopfhaut, vor allem am Hinterkopfe dicht stehende schwach rotbraune pigmentierte runde kahle Stellen. Alopecia cicumscripta. — Auftreten: im 4. Monat nach der Infektion.

Fall 11. G. G., 22 Jahre alt. Aufgenommen am 6. 8. 1902. Infektion Anfang Januar 1902. Im Februar Geschwür am inneren Vorhautblatte. Im Juni Halsschmerzen und Borken am Kopfe. Seitdem besteht Haarausfall. Anfang Juli wurde ein Ausschlag bemerkt. Bisher keine Behandlung. — Lues recidiv. Grossfleckige Roseola. Pigmentflecke des zurückgegangenen Exanthems. Papulae maidantes ad anum. Reste der psoriasis palmaris et plantaris. Plaques am Gaumen, Zunge und Mundwinkel. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche linsengrosse haarlose Stellen — Alopecia circumscripta. Auftreten: im 7. Monat nach der Infektion.

Fall 12. A. L., 18 Jahre alt. Aufgenommen am 5. 12. 1903. Infektion Ende August 1903. 3 Wochen später Geschwür am inneren Vorhautblatte. Vor 3 Wochen Halsschmerzen und Ausschlag am ganzen Körper. Seitdem Haarausfall — Roseola im Rückgang. Psoriasis plantaris, Angina specifica. Die behaarte Kopfhaut ist mit zahlreichen runden kahlen Stellen bedeckt. Alopecia circumscripta. Auftreten: im 4. Monat nach der Infektion.

Fall 13. Fr. N., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 13. 6. 1903. Infektion Anfang April 03. Nach 15 Tagen Geschwür am Penis. Seit etwa 2 Wochen Ausschlag, Halsschmerzen, — Primäraffektreste am Frenulum und inneren Vorhautblatte. Grossfleckige Reseola an Brust und Bauch. Angina specifica, Scleradenitis multiplex. Auf der behaarten Kopfhaut, besonders am Hinterkopfe und an den Schläfen hirsekorngrosse haarlose Stellen — Alopecia circumscripta — Auftreten im 3. Monat nach der Infektion

Fall 14. S. M., 36 Jahre alt. Aufgenommen am 3. 2. 03. Infektion Anfang November 1902. Anfang Dezember Primäraffekt des Sulcus coronarius. Anfang Januar Ausschlag am Gesicht, am behaarten Kopf und am Rücken.

Halsschmerzen und Haarausfall. - Reste des Primäraffektes im Sulcus coronarius. Scleradenitis multiplex. Papulocrustöses Syphilid. Papulae madidantes am Scrotum. Die Kopfhaut mit Borken bedeckt. An einzelnen linsengrossen Stellen fehlen die Haare, auch sonst ist die Behaarung spärlich. Alopecia diffusa et circumscripta. Zeit des Auftretens der Alopecia diffusa: 8 Wochen, der Alopecia circumscripta: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 15. J. Fr., 40 Jahre alt. Aufgenommen am 17. 7. 03. Infektion im Februar 1903. 3 Wochen später Geschwür am Penis, der nach Behandlung abheilte. Im Mai Ausschlag über den ganzen Körper, der seit dieser Zeit nicht verschwindet. Seit Juni Haarausfall. — Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe und Extremitäten. Angina specifica, Plaques im Munde. Scleradenitis inguinalis duplex. An der behaarten Kopfhaut zahlreiche ziemlich runde Stellen, an denen die Haare fehlen. Die Haut ist weiss. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: im 4. Monat nach der Infektion.

Fall 16. S. Ch., 21 Jahre alt. Aufgenommen am 11. 4. 03. Infektion Mitte Oktober 1902. Ende Dezember Ausschlag. Schmierkur. Nach einem Monat Heilung. Vor 4 Wochen Jucken und Borkenbildung am Kopfe. Starker Haarausfall. — Lues recidiva. Grosspapulöses Syphilid am Rücken, Kopfe und Ellenbogen. Annuläres Syphilid am Penis und Gesichte. Papulae madidantes ad Anum. Scleradenitis multiplex. Die Haare sind im allgemeinen gelichtet. Auf der behaarten Kopfhaut befinden sich zahlreiche linsen- bis Pfennigstückgrosse Stellen, die mit spärlichen Haaren bedeckt sind. Viele von diesen Stellen sind mit grossen Papeln, die leicht schuppen, bedeckt. Die Haut der meisten Stellen ist glatt und glänzend. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 6 Monate nach der Infektion.

Fall 17. K. K., 30 Jahre alt. Aufgenommen am 13. 10. 03. Infektion Anfang März 03. Im Mai Ausschlag, der nach einer Schmierkur abheilte. Vor 4 Wochen wieder ein Ausschlag über den ganzen Körper. — Lues recidiva. Grossfleckige Roseola am Rumpfe. Annuläres Syphilid am Halse. Plaques et papulae Tonsillarum. Papulae madidantes ad Anum et Scrotum. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche kreisrunde rote Flecke, an denen die Haare fehlen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 7 Monate nach der Infektion.

Fall 18. P. G., 29 Jahre alt. Aufgenommen am 16. 6. 03. Infektion kurz vor Weihnachten 1902. 3 Wochen später Geschwür am Penis. Im Februar Ausschlag. Be-

handlung mit Sublimateinspritzungen. Darauf Heilung Vor 6 Wochen wieder ein Ausschlag am Körper und Genitalien. Seit letzter Zeit gehen die Haare aus. — Lues recidiv. Kleinpapulöses gruppiertes Syphilid in der Bauchgegend. Psoriasis palmaris et plantaris, Leucoderma colli. An der behaarten Kopfhaut zahlreiche kreisrunde linsengrosse haarlose Herde, die teilweise noch mit Borken bedeckt sind. Impetigo capitis et Alopecia circumscripta. Auftreten: 6 Monat nach der Infektion.

Fall 19. Fr. K., 26 Jahre alt. Aufgenommen am 10. 9. 1904. Infektion Mitte Mai 1904. Im Juni hartes Geschwür am Penis. Ein Monat später Ausschlag am Körper und Kopfe. Seitdem Haarausfall. — Abgeblasste Roseola. Reste eines papulösen Syphilides. Angina specifica. Psoriasis palmaris et plantaris. Papulae madidantes ad Anum. Die Haare sind an verschiedenen pfennigstückgrossen Stellen fast vollständig ausgefallen. An einzelnen Stellen besteht Borkenbildung. Impetigo capitis und Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens der Alopecie: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 20. R. F. Aufgenommen am 3. August 1904. Infektion Ende Mai 1904. Nach einer Woche Geschwür am Frenulum und Praeputium. Letzterer heilte nach 8 Tagen. Ende Juli Ausschlag und Haarausfall. — Primäraffekt links am Frenulum. Grossfleckige Roseola am Rumpfe. Psoriasis palmaris et plantaris, Papulae madidantes ad Anum. Scleradenitis multiplex, Mollusca contagiosa am Skrotum. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche bis fünfpfennigstückgrosse Papeln, die mit feinen Schuppen bedeckt und haarlos sind. — Haarbestand sehr dünn. Alopecia diffussa et circumscripta. Zeit des Auftretens der diffusen Alopecie 8. Woche, der zirkumskripten: Anfang des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 21. Fr. P., 36 Jahre alt. Aufgenommen am 5. 2. 1904. Infektion Anfang Dezember 1903. Nach einer Woche Geschwür am Penis. Etwa am 20. 1. 04 Ausschlag am ganzen Körper und Borkenbildung am Kopfe. — Primäraffekt am Praeputium. Scleradenitis inguinalis duplex. Maculo-papulöses Syphilid am Rumpfe. Nodöses Syphilid am Unterschenkel. Phlebititis et periphlebitis der Vena saphena sinistra. Die Kopfhaut ist mit zahlreichen schorftragenden Effloreszenzen bedeckt, dazwischen linsengrosse haarlose Stellen, an denen die Haut rötlich gefärbt ist. Impetigo capitis et Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Anfang des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 22. M. R., 27 Jahre alt. Aufgenommen am 28. Januar 1904. Infektion Mitte November. Nach 4 Wochen Geschwür im Sulcus coronarius. Anfang Januar Halsschmerzen. Vor 8 Tagen Papeln am After. — Roseola im Rückgang. Scleradenitis multiplex. Auf der behaarten Kopfhaut Roseola und linsengrosse mit Borken bedeckte Effloreszenzen. Daneben kleine umschriebene Stellen, die fast vollständig kahl sind. Roseola et Impetigo capitis. Alopecia circumscripta. Auftreten im 3. Monat nach der Infektion.

Fall 23. M. B. Aufgenommen am 25. Mai 1904. Infektion Weihnachten 03. Seit Ende Februar Ausschlag. Haarausfall seit 6—7 Wochen. Grossfleckige Roseola am Rumpfe und Extremitäten. — Psoriasis palmaris et plantaris. Leucoderma colli. Auf der behaarten Kopfhaut eine Anzahl bis 10 Pfennigstück grosser Stellen, an denen die Haare fehlen. Haarbestand dünn. Alopecia diffusa et circumscripta. Auftreten der Alopecia circumscripta: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 24. E. F., 21 Jahre alt. Aufgenommen am 4. 11. 04. Infektion Anfang August 04. 3 Wochen später Geschwür am Praeputium. Seit 2 Wochen Ausschlag im Gesicht und am Kopfe. — Roseola am Rumpfe und Gesicht. Angina specifica. Scleradenitis universalis. Impetigo capitis. Im Bereiche der Effloreszenzen fehlen die Haare. Alopecia circumscripta. — Auftreten: Ende des 3. Monats.

Fall 25. P. M., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 22. 4. 1904. Infektion Anfang Februar 1904. 4 Wochen später Primäraffekt am Glans penis. Seit 2 Wochen Ausschlag und Haarausfall. — Scleradenitis inguinalis duplex et sclerangitis dorsalis penis. Roseola am Rumpfe. Papulae madidantes ad Anum et Scrotum. Papulae gingivae et tonsillarum. Psoriasis palmaris et plantaris. Impetigo capitis. Die behaarte Kopfhaut ist mit nässenden Effloreszenzen, die haarlos sind, bedeckt. Haarbestand dünn. Alopecia circumscripta et diffusa. Zeit des Auftretens der Alopecia circumscripta: Ende des 3. Monats; der diffusa: 8 Wochen nach der Infektion.

Fall 26. Fr. P. Aufgenommen am 15. 12. 1904. Infektion Anfang Juli 1904. Einen Monat später Geschwür am Penis, der sich hart anfühlte. Der Ausschlag trat angeblich nur vor kurzer Zeit auf. — Lues recidiv. Papulopustulöses Syphilid am Rumpfe. Primäraffektnarbe an der Haut des Penis. Scleradenitis multiplex. Iritis syphilitica sinistra. Impetigo capitis. Ueber den ganzen Kopf sind nässende rote Infiltrate verteilt. — Status am 6. 1. 05. Die

Infiltrate auf der behaarten Kopfhaut sind verschwunden und an ihrer Stelle hat sich eine zirkumskripte Alopecie ausgebildet — runde linsengrosse haarlose Stellen, die hoch rötlich aussehen. Zeit des Auftretens der Alopecie: 6 Monate nach der Infektion.

Fall 27. R. P., 33 Jahre alt. Aufgenommen am 3. 9. 1904. Infektion vor 7 Monaten. Vor 6 Monaten trat ein hartes Geschwür am Penis auf. Schmierkur. Damals war kein Ausschlag zu bemerken. Vor 2 Wochen traten rote schmerzhafte Flecken an der Stirn und am Mittelkopfe auf. Seitdem gehen die Haare aus — Lues recidiva pigmentosa. Papulae madidantes ad Anum et Scrotum. Impetigo capitis. Die Kopfhaut ist bedeckt mit Effloreszenzen, an denen die Haare auszugehen beginnen, daneben pfennigstückgrosse Stellen, die ganz unbehaart sind. Alopecia circumscripta. Auftreten: 7 Monat nach der Infektion.

Fall 28. O. W., 26 Jahre alt. Aufgenommen am 7. 11. 1904. Infektion im Mai 1904. Ende Mai Geschwür am Penis. Im Juli und August geringer Ausschlag am Bauch. Ende Oktober wieder ein Ausschlag. Seit dieser Zeit besteht der Haarausfall. — Lues recidiv. Roseola syphilitica annularis. Infiltrierte Narbe im Sulcus coronarius. Nässende Papeln am Skrotum. Die behaarte Kopfhaut ist mit blassroten Infiltrationen und feinen Schuppen bedeckt. Die Haare sind dünn. — Status am 17. 12. 1904. An Stelle der früheren Infiltrate hat sich eine zirkumskripte Alopecie ausgebildet. Zeit des Auftretens der Alopecie: Anfang des 8. Monats nach der Infektion.

Fall 29. P. Eng., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 4. 8. 04. Infektion im August 1903. Ende September und im Oktober 1903 antiluetische Behandlung — 15 Sublimatspritzen. Seit Juli 1904 rote „Flecken“ an der Kopfhaut und an den Händen. Seit letzter Zeit besteht Haarausfall. — Lues recidiv. Psoriasis palmaris et plantaris. Angina specifica, Plaques an den Lippen. Ueber der behaarten Kopfhaut sind linsengrosse haarlose Stellen zerstreut. Die Haut an diesen Stellen ist blassrot. Alopecia circumscripta. Auftreten: 12. Monat nach der Infektion.

Fall 30. P. Sch., 24 Jahre alt. Aufgenommen am 8. 8. 04. Infektion Ende Februar 1904. Am 7. April Geschwür am Skrotum. Im Mai Papeln an den Genitalien. Vor 3 Wochen ein Ausschlag am Rumpfe und Kopfe. Haarausfall besteht seit dieser Zeit. — Lues recidiv. Primäraffektnarbe am Skrotum. Papulae madidantes ad Anum. Exanthemreste am Rumpfe. Plaques an der Zunge. An der behaarten Kopfhaut sieht man erbsen- bis bohnen-

grosse umschriebene etwas rötlich aussehende Stellen, an denen die Haare fehlen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 6 Monate nach der Infektion.

Fall 31. H. B., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 27. 3. 05. Infektion Anfang Januar 1905. Bald darauf Ausfluss aus der Harnröhre und Geschwür am Penis. Seit Anfang März Ausschlag über den ganzen Körper. In letzter Zeit Haarausfall. — Grossfleckige Roseola am Rumpfe. Primäraffekt links am Frenulum. Scleradenitis multiplex. Angina specifica. Auf der behaarten Kopfhaut eine Anzahl hanfkorn- bis erbsengrosser zirkumskripter fast haarloser Stellen. Auch am Barte und an den Augenbrauen sind solche Stellen nachzuweisen. Alopecia circumscripta capitis, barbae et palpebrarum. Zeit des Auftreteus: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 32. H. Sp., 44 Jahre alt. Aufgennmmen am 12. 4. 05. Infektion Weihnachten 1904. Am 23. 1. 05 hartes Geschwür am Penis. Anfang März Ausschlag am Körper und am Kopfe. — Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Scleradenitis multiplex. Plaques an der Mundschleimhaut. Am Kopfe zahlreiche hanfkorngrosse, haarlose Stellen, teilweise sind sie mit Borken bedeckt. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Anfang des 4. Monats nach der Infektion.

Fall 33. W. H., 26 Jahre alt. Aufgenommen am 19. 6. 05. Infektion im März 1905. Einige Tage später Geschwür an der Peniswurzel. Seit Ende April Ausschlag am ganzen Körper. In letzter Zeit Haarausfall. — Primäraffekt an der Peniswurzel. Scleradenitis inguinalis duplex. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe und an den Gliedmassen. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche halblinsengrosse Stellen, an denen die Haare fehlen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Anfang des 4. Monats nach der Infektion.

Fall 34. A. B., 29 Jahre alt. Aufgenommen am 14. 10. 1905. Infektion angeblich Ende Januar. Ende Februar Geschwür am Penis. Vor 1 Woche wurde der Ausschlag bemerkt. Primäraffekt am Glans Penis. Scleradenitis multiplex. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Auf der behaarten Kopfhaut hirsekorn- bis linsengrosse haarlose Stellen, die überall zerstreut sind. Alopecia circumscripta capitis. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 35. A. F., 21 Jahre alt. Aufgenommen am 18. 4. 05. Infektion im Februar 1905. Nach 3 Wochen Geschwür an der Vorhaut, bald darauf Ausschlag am

ganzen Körper. — Pityriasis rosea, Primäraffekt am inneren Vorhautblatte. Scleradenitis inguinalis duplex. Papulöses Syphilid am Rumpfe und an den Extremitäten. Angina specifica. Plaques im Munde. Impetigo capitis. Am Kopfe vereinzelte mit Borken bedeckte Effloreszenzen und überall zerstreute hirsekorngrosse haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Auftreten: Mitte des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 36. R. H., 20 Jahre alt. Aufgenommen am 16. 11. 05. Infektion etwa Anfang August 1905. Letzter Coitus Ende August. Seit 6 Wochen besteht ein Ausschlag-Primäraffekt im Sulcus coronarius. Scleradenitis inguinalis duplex. Papulae madidantes ad Scrotum. Rote fleckige und pustulöse Effloreszenzen auf der Haut des behaarten Kopfes. Die Haare sind fleckweise ausgefallen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Anfang des 4. Monats nach der Infektion.

Fall 37. P. Z., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 18. 8. 05. Infektion vor 10—11 Wochen. Vor 5 Wochen ein Geschwür am Penis. Vor 3 Wochen Papeln am Penis. — Primäraffekt im Sulcus coronarius. Papulae madidantes ad penem et scrotum. Maculo-papulo-crustöses Syphilid am Rumpfe. Papilläres Syphilid an der Nasolabialfalte. Psoriasis plantaris. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche runde, rote, kahle Stellen, die zum Teil mit Borken bedeckt sind. Alopecia circumscripta incipens. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 38. J. St. Aufgenommen am 15. 1. 05. Infektion Ende Oktober 04. Am 17. November 04 harte Geschwüre an der Ober- und Unterlippe, Ende Dezember Halsschmerzen, Krusten am Kopfe. Am 1. Januar 05 Ausschlag am Rumpfe bemerkt. — Roseola syphilitica. Papeln an der Zunge und Lippen. Leucoderma colli. Angina specifica. Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut überall zerstreute mit Borken bedeckte Effloreszenzen, zirkumskripter Haarausfall, hauptsächlich am Hinterkopfe. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 39. B. W., 20 Jahre alt. Aufgenommen am 15. 5. 05. Infektion Ende Februar 1905. Nach einigen Tagen Ausfluss aus der Harnröhre. Nach kurzer Zeit Heilung. 3 Wochen später Geschwür im Sulcus; Mitte April Ausschlag am Rumpfe. Seit 1 Woche „Knötchen" an den Händen. — Scleradenitis multiplex. Papulae madidantes ad genitalia et anum. Psoriasis palmaris. Angina specifica. Impetigo capitis. Leucoderma colli, linsengross.

An der Kopfhaut zahlreiche runde kleine Stellen, an denen die Haare fehlen. Dazwischen runde Effloreszenzen, die teilweise nässen, teilweise mit Borken bedeckt sind. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 40. P. B. Aufgenommen am 8. 4. 05. Infektion Ende Dezember 04. Ende Februar Ausschlag am ganzen Körper. Seit März besteht ein Haarausfall. — Papulae madidantes ad Anum, Angina specifica. Auf der behaarten Kopfhaut, hauptsächlich am Hinterkopfe viele runde erbsen- bis linsengrosse haarlose Stellen Alopecia circumscripta. Auftreten: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 41. H. K., 26 Jahre alt. Aufgenommen am 8. 4. 1905. Infektion am 1. 1. 05. Ende Januar Geschwür am Penis. Seit letzter Zeit Haarausfall. — Abgeblasste Roseola am Rumpfe. Leucoderma colli. Impetigo capitis. Die behaarte Kopfhaut ist zum Teil mit borkentragenden Effloreszenzen, zum Teil mit haarlosen Herden bedeckt. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 42. E. Sch., 30 Jahre alt. Aufgenommen am 30. 3. 05. Infektion und letzter Coitus vor etwa $2^1/_2$ Monaten. Vor 10 Tagen Ausschlag am Rumpfe. — Maculopapulöses Syphilid an Brust und Bauch. Scleradenitis multiplex. Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut eine Anzahl roter Flecken, an denen die Haare stark gelichtet, dazwischen Effloreszenzen, die noch mit Borken bedeckt sind; Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 43. W. Br., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 28. 4. 05. Infektion Ende Dezember 04. Mitte Januar 1905 Geschwür an der Vorhaut, die sich hart anfühlte. In letzter Zeit wurde ein Ausschlag bemerkt. — Reste eines Primäraffektes am inneren Vorhautblatte. Reste eines grosspapulösen Syphilides. Roseola. Auf der behaarten Kopfhaut einige nur gerötete, einige mit Borken bedeckte Stellen. Die ersteren sind haarlos; auch sonst sieht man eine Anzahl weisslicher haarloser Stellen — Impetigo capitis et Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 44. G. P., 19 Jahre alt. Aufgenommen am 17. 11. 05. Infektion Mitte Juli 1905. Anfang August Geschwür am Frenulum. Bald darauf Drüsenschwellungen. Anfang September Heiserkeit. Ausschlag nicht bemerkt. — Narbe links am Frenulum. Scleradenitis multiplex et sclerangitis dorsalis penis. Angina specifica. Auf der be-

haarten Kopfhaut unregelmässige, rundliche, haarlose Stellen, die zum Teil miteinander konfluieren. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 45. W. N., 27 Jahre alt. Aufgenommen am 6. 3. 05. Infektion Mitte November 1904. Anfang Dezember 1905. Geschwür im Sulcus coronarius, der als Primäraffekt diagnostiziert war. Kurze Zeit Schmierkur. Im Februar Ausschlag. — Primäraffekt im Sulcus coronarius. Scleradenitis multiplex. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Papulae madidantes ad Anum et Scrotum. Papeln an der Zunge und Tonsillen. Auf der behaarten Kopfhaut, besonders am Hinterkopfe runde haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 4. Monats nach der Infektion.

Fall 46. H. H., 30 Jahre alt. Aufgenommen am 22. 2. 05. Infektion vermutlich Mitte November. Seit 6 Wochen Ausschlag am ganzen Körper. — Primäraffekt im Sulcus coronarius. Scleradenitis multiplex. Grosspapulöses Syphilid in Rückbildung am Rumpfe und Extremitäten. Psoriasis palmaris et plantaris, Papulae madidantes ad Anum, Penem et Scrotum. Impetigo capitis. Auf der Kopfhaut zahlreiche impetiginöse Effloreszenzen und eine Anzahl roter zirkumskripter Flecken von Hanfkorn- bis Linsengrösse, an denen die Haare sehr schütter sind. Alopecia circumscripta incipiens. — Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 47. M. Sch., 20 Jahre alt. Arbeiterin. Aufgenommen am 12. 1. 05. Infektion vor 11—12 Wochen. Vor 8 Wochen Geschwür an Genitalien. Seit 4 Wochen heftige Kopfschmerzen und Haarausfall. Seit 3 Wochen Ausschlag am Körper. — Scleradenitis multiplex. Makulopapulöses Syphilid an Brust, Bauch und Extremitäten. Cephalea. Angina specifica. Psoriasis palmaris. Die Haare sind mässig dicht. Auf der Kopfhaut vereinzelte linsengrosse rote Flecken, an denen die Haare fehlen. Alopecia diffusa et circumscripta. Zeit des Auftretens der Alopecia diffusa: 8 Wochen, der Alopecia circumscripta: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 48, K. M., 27 Jahre alt. Aufgenommen am 12. 4. 05. Infektion Ende September 04. Ende Oktober Geschwür am Penis. Anfang Dezember Ausschlag am ganzen Körper. Nach einer Schmierkur Heilung. — Seit Anfang April wieder ein Ausschlag. In den letzten Tagen Haarausfall. — Lues recidiv. Roseola syphilitica, teils

annularis. Papulöses Syphilid. Primäraffektrest am Frenulum. Auf der behaarten Kopfhaut vielfache erbsengrosse, haarlose Stellen mit noch geröteter Haut. Daneben vereinzelte impetiginöse Effloreszenzen, an denen die Haare verklebt sind. Impetigo capitis et Alopecia circumscrpita. Zeit des Auftretens: Ende des 7. Monats nach der Infektion.

Fall 49. H. W., 31 Jahre alt. Aufgenommen am 28. 9, 05. Infektion Anfang Septemter 1904. 1. Oktober 1904 harter Schanker. Im November Ausschlag am Rumpfe, der sich von selbst zurückgebildet hat. Damals bestand kein Haarausfall. Vor 3 Wochen wieder ein Ausschlag über den ganzen Körper. Seitdem gehen die Haare aus. — Lues recidiv. Roseola syphilitica am Rumpfe. Psoriasis palmaris et plantaris. Hauptsächlich am Hinterkopfe zahlreiche etwa erbsengrosse haarlose Stellen. Die Haare sind überhaupt gelichtet. Alopecia circumscripta et diffusa. Auftreten der ersteren: 1 Jahr nach der Infektion, bei der diffusen ist es fraglich, ob es sich um eine Alopecia syphilitica handelt.

Fall 50. Fr. Sch., 20 Jahre alt. Aufgenommen am 10. 1. 06. Infektion im Juli 05. Einige Wochen später Geschwür am Penis. Anfang September makulopapulöses Syphilid am Rumpfe und Kopfe. Anfang November wurde der Betreffende auf seinen fleckigen Haarausfall aufmerksam gemacht. — Papulöses Syphilid am Rumpfe. Impetigo capitis. Am Hinterkopfe vereinzelte Effioreszenzen zum Teil mit Borken bedeckt. Ueberall zerstreute bis linsengrosse kahle Stellen, die durch Konfluenz verschiedene Form zeigen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 51. W. H., 21 Jahre alt. Aufgenommen am 17. 2. 06. Infektion Anfang November 1905. Ende November Geschwür an der Vorhaut. Nach kurzer Zeit Halsschmerzen, Ausschlag am Kopfe und Kopfschmerzen. Seitdem Haarausfall. — Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe und Extremitäten. Scleradenitis mutiplex. Papulae madidantes ad Anum. Auf der behaarten Kopfhaut erbsengrosse nässende Papeln. Die Haare sind fleckweise ausgefallen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Anfang des 4. Monats nach der Infektion.

Fall 52. Ida L., 24 Jahre alt. Aufgenommen am 29. 3. 06. Infektion Anfang September 06. Vor 3 Wochen Ausschlag am ganzen Körper. — Roseola an Brust, Bauch und Extremitäten. Psoriasis palmaris et plantaris. Scleradenitis multiplex. Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche mit Borken bedeckte Effloreszenzen,

daneben linsengrosse braunrote kahle Flecken. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Anfang des 4. Monats nach der Infektion.

Fall 53. N. M., 20 Jahre alt. Arbeiterin. Aufgenommen am 29. 3. 06. Infektion Ende Oktober 1905. Vor etwa 5 Monaten, Ende Dezember, leichter Ausschlag am Rumpfe. Ende Februar Schluckbeschwerden, dann ein Ausschlag zuerst im Gesicht, später am ganzen Körper. Zugleich Kopfschmerzen und Haarausfall. — Lues recidiv. Papulae madidantes ad Genitalia et ad Anum. Reste eines papulösen Syphilides am Kopfe und Extremitäten. Reste der Impetigo capitis, Plaques an der Zunge. Defluvium capillorum — mässig. — Status am 19. 4. 06. Pigmentreste des Exanthems, Leucoderma colli incipiens. An Stellen der Impetigo Alopecia circumscripta in Form kleiner rundlicher Herde, auf denen die Haare fehlen. Alopecia circumscripta im Anfang des 7. Monats. Defluvium capillorum zugleich mit Exanthem 4 Monate nach der Infektion.

Fall 54. J. J., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 30. 3. 07. Infektion Weihnachten 1906. Geschwür am Penis im Januar 1907. Seit Anfang März Ausschlag am After und am Rumpfe. — Scleradenitis multiplex. Roseola an Brust und Bauch. Papulae madidantes ad Anum. Auf der behaarten Kopfhaut, hauptsächlich an den Schläfen und am Hinterkopfe zahlreiche bis pfennigstückgrosse haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens der Alopecie: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 55. M. O., 22 Jahre alt. Aufgenommen am 5. 4. 07. Infektion Anfang Januar 1907. Ende Januar Geschwür am Penis. Seit Ende Februar Ausschlag am Rumpfe. — Roseola syphilitica, Gross- und kleinpapulöses Syphilid am Rumpfe. Angina specifica. Scleradenitis multiplex. Auf der behaarten Kopfhaut linsengrosse haarlose Stellen, die eine unregelmässige Form zeigen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Anfaug des 4. Monats nach der Infektion.

Fall 56. E. H., 24 Jahre alt. Aufgenommen am 15. 10. 07. Infektion Ende August. 3 Wochen später Geschwür im Sulcus coronarius. Seit 14 Tagen Ausschlag am Rumpfe und Kopfe. — Grossfleckige Roseola. Impetigo capitis. Scleradenitis multiplex. Auf der behaarten Kopfhaut besonders am Vorderkopfe zahlreiche kleine von Haaren entblöste Stellen. Ebenfalls auf dem Vorderkopfe einzelne impetiginöse Effloreszenzen. Alopecia circum-

scripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 57. P. St., 18 Jahre alt. Aufgenommen am 4. 11. 07. Infektion wahrscheinlich vor 10—11 Wochen. Letzter Coitus vor 3 Wochen, zu gleicher Zeit ein Geschwür am Frenulum. Seit 5 Tagen ein fleckiger Ausschlag bemerkt. Roseola syphilitica, Primäraffekt am Frenulum. — Scleradenitis multiplex. Papulae madidantes ad Anum. Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche mit Borken bedeckte Effloreszenzen und eine Anzahl linsengrosser haarloser Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 58. B. Sc., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 22. 12. 07. Infektion vor 3 Monaten. Vor 3 Wochen Geschwür am Penis. Vor 3—4 Wochen nässende Papeln am After. — Primäraffekt am Glans Penis, Scleradenitis multiplex. Am Rumpfe Pigmentreste eines Exanthems. Papulae madidantes ad Anum. Angina specifica. Plaques an der Zunge. Auf der behaarten Kopfhaut linsen- bis 5 Pfennigstück grosse fast sämtlicher Haare beraubte Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 59. P. W., 49 Jahre alt. Arbeiterin. Aufgenommen am 20. 6. 07. Infektion vor ca. 12 Wochen. Seit 3 Wochen nach heftigen Kopf- und Gelenkschmerzen Ausschlag am Rumpfe und Kopfe. — Scleradenitis multiplex. Maculopapulöses Syphilid an Brust, Bauch und Extremitäten. Reste einer Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut vereinzelte Infiltrationen und zahlreiche runde linsengrosse dunkelpigmentierte Stellen, an denen die Haare fehlen. Alopecia circumscripta. Auftreten: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 60. A. K., 33 Jahre alt. Aufgenommen am 26. 6. 07. Infektion Ende Januar 07. Ende Februar Primäraffekt am inneren Vorhautblatte. Nach 14 Tagen Behandlung bestehend aus 4 Sublimateinspritzungen. Vor 3 Wochen Ausschlag im Gesicht, an Brust und Bauch. — Lues recidiv. Rest des Primäraffektes am inneren Vorhautblatte. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe und Extremitäten. Psoriasis palmaris. Alopecia diffusa. Impetigo capitis. Die behaarte Kopfhaut ist dicht mit teilweise gruppierten Effloreszenzen bedeckt. Die Gruppe schuppt stark. Hauptsächlich sind die Schläfen und das Hinterhaupt betroffen. — Status am 24. 7. 07. Die Effloreszenzen haben ihre Schorfe abgestossen und schimmern als braunrote Flecken durch die gelichteten Haare. —

Status am 30. 7. 07. An der Stelle der Effloreszenzen hat sich eine Alopecia cicumscripta ausgebildet. Zeit des Auftretens derselben: Anfang des 7. Monats nachder Infektion, der Alopecia diffusa: unbestimmt.

Fall 61. Fr. N., 32 Jahre alt. Aufgenommen am 29. 1. 08. Infektion vor $2^1/_2$ Monaten. Anfang Dezember 1907 Primäraffekt am Frenulum. Vor 4 Wochen Ausschlag am Rumpfe. — Scleradenitis multiplex. Primäraffekt am Frenulum. Roseola an Brust und Bauch. Angina specifica. Psoriasis palmaris et plantaris. Plaques an der Zunge. Am Hinterkopfe zahlreiche Reste von impetignösen Effloreszenzen, daneben eine Anzahl roter haarloser Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 62. M. G., 25 Jahre alt. Arbeiterin. Aufgenommen am 17. 3. 04. Infektion Anfang Dezember 03. Vor 6 Wochen reissende Schmerzen im Unterschenkel. Seit 4 Wochen Borken am Kopfe. Seit 3 Wochen wurde ein Ausschlag von grossen Effloreszenzen am Rumpfe bemerkt. — Maculopapulöses Syphilid. Angina specifica. Plaques an der Mundschleimhaut. Reste der Impetigo capitis. Periostitis beider Tibien. Pediculi capitis und Nissen. Die Kopfhaut ist mit linsengrossen kahlen Stellen bedeckt. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 63. S. T., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 25. 1. 08. Infektion Anfang März 07. Ende März Geschwür am Penis. Ausschlag war damals nicht beobachtet. Anfang Januar 08 Ausschlag am Rumpfe und am Kopfe. Seit 8 Tagen Haarausfall. — Lues recidiv. Papulopustulöses Syphilid am Rumpfe. Papeln an Skrotum und Eichel, Plaques an der Zunge. Angina specifica. Scleradenitis multiplex. Einzelne Pusteln am Hinterkopfe. Ebenfalls am Hinterkopfe reichliche kleinlinsengrosse haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 11. Monat nach der Infektion.

Fall 64. O. Sch., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 8. 1. 08. Infektion 8. Juli 07. Am 2. 8. 07 Primäraffekt am Penis. Am 10. 9. Ausschlag am Körper. Seit dieser Zeit gehen die Haare aus. — Lues latens. Leucoderma colli. Am Hinterkopfe linsen- bis erbsengrosse Stellen, an denen die Haare fehlen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: unbestimmt.

Fall 65. P. R. 29 Jahre alt. Aufgenommen am 16. 10. 07. Infektion Anfang Januar 1907. Anfang Februar Geschwür am Penis. Im April Ausschlag am ganzen Körper. Nach

einer Schmierkur Heilung. Vor kurzer Zeit wieder ein Ausschlag. — Lues recidiv. Papulocrustöses Syphilid. Oedema indurativum am Skrotum und Penis. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche erbsengrosse haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Unbestimmt.

Fall 66. E. H., 24 Jahre alt. Aufgenommen am 25. 10. 07. Infektion Mitte bis Ende Juli 1907. Am 20. 9. Geschwür am After. Am 10. 10. wurde die Alopecia bemerkt, am 20. 10. Geschwür an der Umschlagstelle der Vorhaut. — Lues recidiv. Primäraffekt im Sulcus coronarius. Am Rumpfe papulocrustöses Syphilid. Roseola annularis recidiva am Halse. Papulae madidantes ad Anum et penem. Angina specifica. Scleradenitis multiplex. Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche linsen- bis Pfennigstückgrosse haarlose Stellen, daneben mit Schorfen bedeckte Effloreszenzen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 67. J. Sc., 30 Jahre alt. Aufgenommen am 15. 4. 07. Infektion Ende Juli 06. Im Juli Primäraffekt am Glans Penis, der bald heilte. Ausschlag wurde nicht bemerkt. Seit Ende November bis Februar 07 starke Kopfschmerzen. Ende Februar Haarausfall. Der Betreffende kommt in Behandlung wegen Gonorrhöe. — Gonorrhöe ant. Lues recidiv. Primäraffektnarbe am Glans Penis. Papulae madidantis ad Anum. Plaques an der Zunge. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche linsen- bis pfennigstückgrosse haarlose unregelmässige Stellen. Hauptsächlich ist der Hinterkopf betroffen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: unbestimmt.

Fall 68. O. Sch., 22 Jahre alt. Aufgenommen am 29. 9. 07. Infektion März 07. Im April harter Schanker. Im Mai Ausschlag am Rumpfe. Heilung nach einer Spritz- und 2 Schmierkuren. Vor 1 Woche wieder einen Ausschlag. — Lues recidiv. Papulöses Syphilid am Rumpfe und Extremitäten. Die behaarte Kopfhaut hauptsächlich an den Schläfen ist mit zahlreichen linsengrossen kahlen Stellen bedeckt. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Unbestimmt.

Fall 69. A. F., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 11. 11. 06. Infektion Anfang Mai 06. Anfang Juni Schanker am Penis. Ende Juni Ausschlag am Rumpfe und Kopfe. Trotz der Behandlung mit Sublimateinspritzungen keine Heilung bis zur Aufnahme in die Charité. — Lues recidiv. Primäraffektreste im Sulcus corornarius. Roseola und papulöses Syphilid am Rumpfe und den

oberen Extremitäten. Pigmentreste eines zurückgegangenen Exanthems. Impetigo capitis. An der behaarten Kopfhaut einzelne in Heilung begriffene Effloreszenzen. Zahlreiche erbsengrosse haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Unbestimmt.

Fall 70. Fr. N., 28 Jahre alt. Aufgenommen am 10. 8. 06. Infektion Ende Januar 06. Ende März 06 Ausschlag am Rumpfe und Kopfe. Nach einer Schmierkur Heilung. Vor einigen Tagen wieder ein Ausschlag am Rumpfe. Lues recidiv. Papulöses Exanthem. Lichenoid am Rumpfe. Psoriasis palmaris et plantaris. Alopecia circumscripta capitis. Die Haare sind in Form von kleinen Herden und strichförmig ausgefallen. Zeit des Auftretens: Unbestimmt.

Fall 71. H. L., 17 Jahre alt. Aufgenommen am 16. 6. 02. Infektion Anfang Januar 1902. Mitte Januar Geschwür am Penis. Ausschlag wurde nicht bemerkt bis zur letzten Zeit. Vor 2 Wochen Geschwür am After. — Lues recidiv. Indurierte Narbe im Sulcus coronarius. Nässende Papeln am After. Angina Specifica. Auf der behaarten Kopfhaut linsengrosse haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Unbestimmt.

Fall 72. R. A., 20 Jahre alt. Aufgenommen am 22. 8. 06. Infektion Weihnachten 05. 5 Tage nach der Infektion ein Geschwür am Penis. Am 10. März Ausschlag am Rumpfe, der nach kurzer Zeit heilte. Im Juli 06 wieder der Ausschlag. — Lues recidiv. Roseola syphilitica am Rumpfe. Auf der behaarten Kopfhaut rundliche haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Unbekannt.

Fall 73. B. S., 28 Jahre alt. Aufgenommen am 19. 5. 06, Infektion Anfang Januar. Anfang März rote Flecken am Rumpfe und Krusten am Kopfe. In letzter Zeit Halsbeschwerden. — Lues recidiv. Angina specifica. Plaques im Munde. Die Haare sind diffus gelichtet und an einzelnen Stellen zeigt die Kopfhaut kleine bis linsengrosse umschriebene Stellen, die fast haarlos sind. Alopecia diffusa et circumscripta. Auftreten: unbekannt.

Fall 74. A. H., 26 Jahre alt. Aufgenommen am 5. 7. 05. Infektion im Juni 04. Im Juli Geschwür am Penis. Im August 04 Ausschlag am Rumpfe und Kopfe. Damals war ein Primäraffekt im Sulcus coronarius, papulosquamöses Syphilid und Impetigo capitis diagnostiziert. — Lues II und III. Gruppiertes grosspapulöses Syphilid, pustuloulceröses Syphilid, peristitis gummosa. An der

Kopfhaut wohl entwickelte Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: unbestimmt.

Fall 75. H. W., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 30. 9. 05. Infektion im April 05. Anfang Mai Primäraffekt am Glans Penis. Ende Juni fleckiger Ausschlag. Vor 1 Woche wieder ein Ausschlag. — Lues recidiv. Macuopapulöses Syphilid am Kopfe. Papulae madidantes ad anum. Leucoderma colli. Auf der Kopfhaut linsengrosse Stellen, die fast haarlos sind. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Unbestimmt.

Fall 76. E. G., 17 Jahre alt. Aufgenommen am 30. 9. 05. Infektion im Dezember 04. Im März Ausschlag am Rumpfe. Vor 6 Wochen wieder ein Ausschlag und Haarausfall. — Lues latens. Alopecia circumscripta. Die Haare sind in Form kleiner rundlicher Herde ausgefallen. Zeit des Auftretens: Anfang des 9. Monats nach der Infektion, möglich auch früher.

Fall 77. P. K., 26 Jahre alt. Aufgenommen am 17. 7. 05. Infektion Mitte Januar 1905. Anfang März Ausschlag am Rumpfe, der von selbst zurücktrat. Ende Juni Borken am Kopfe und Geschwür am After. — Lues recidiv. Pigmentierung nach einem papulösen Exanthem. Papulae madidantes ad anum. Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut vereinzelte Effloreszenzen, teils mit Borken bedeckt und erbsengrosse haarlose Stellen, die noch rötlich verfärbt sind. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Anfang des 7. Monats nach der Infektion.

Fall 78. M. M., 18 Jahre alt. Aufgenommen am 2. 5. 05. Infektion Ende November 04. 15. Dezember Primäraffekt. Ende Januar Ausschlag am ganzen Körper, der nach einer Schmierkur sich zurückgebildet hat. — Lues latens. Leucoderma colli. Alopecia circumscripta. Unregelmässige kleine Stellen, die haarlos sind. Zeit des Auftretens: Unbestimmt.

Fall 79. M. J., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 15. 8. 04. Infektion Anfang Februar 04. Ende Februar Primäraffekt an der Eichel. Schmierkur. Ausschlag war damals nicht beobachtet. Ende Mai bemerkte der Betreffende, dass ihm die Haare ausgegangen sind. Vor 2 Wochen Schluckbeschwerden. — Lues recidiv. Narbe am Penis und Mons veneris. Angina specifica, Papulae Linguae. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche linsengrosse Stellen, die nur mit dünnen Haaren bedeckt sind. Alopecia corcumscripta. Zeit des Auftretens: Unbekannt, wahrscheinlich im 4. Monat nach der Infektion.

Fall 80. L. H., 27 Jahre alt. Aufgenommen am 19. 10. 05. Infektion Mitte Juni. Bald darauf Geschwür

am Penis. Mitte August papulöses Syphilid am Rumpfe und Borken am Kopfe. Mitte Oktober merkte der Betreffende, dass ihm die Haare ausgegangen sind und kahle Stellen auf dem behaarten Kopfe sich entwickeln. Papulöses Syphilid am Rumpfe. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche unregelmässige haarlose Stellen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: 4. Monat nach der Infektion.

Fall 81. O. F., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 11. 8. 04. Infektion Ende Februar — Anfang März 04. Ende März Primäraffekt am Mons veneris. Im April Ausschlag am Rumpfe. Schmierkur. In kurzer Zeit Heilung. Vor 3 Wochen Ulcera molia. Wieder eine Schmierkur. — Lues latens. Stomatitis mercurialis. Pigmentrest an Stelle des Primäreffekts am mons veneris. Alopecia circumscripta. Auf der behaarten Kopfhaut eine Anzahl rundlicher haarloser Stellen. Zeit des Auftretens: Unbestimmt.

Fall 82. P. H., 26 Jahre alt. Aufgenommen am 5. 4. 04. Infektion im August 03, Im September Schanker. Behandlung mit Sublimateinspritzungen. Am 16. Januar 04 Ulceria mollia. Wegen dieser Krankheit kommt der Betreffende in die Charité. Lues latens. Alopecia circumscripta capitis. Ulcera mollia am Penis. Bubo inguinalis dexter. Die behaarte Kopfhaut ist mit zahlreichen linsengrossen haarlosen Herden bedeckt. Zeit des Auftretens: ?.

Fall 83. W. G., 21 Jahre alt. Aufgenommen am 22. 4. 04. Infektion Mitte Oktober 03. Mitte November Schanker am Penis. Nach 14 Tagen indolente Drüsen. Ausschlag nicht bemerkt. Vor 3 Wochen trat ein starker Haarausfall auf. — Lues recidiv. Papulae madidantes ad anum. Reste der Impetigo capitis. Alopecia diffusa et circumscripta. Haare sind stark gelichtet. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche linsen- bis erbsengrosse haarlose Stellen. Zeit des Auftretens der Alopecia circumscripta: unbestimmt; der diffusa: 6 Monate nach der Infektion.

Fall 84. R. H., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 30. 7. 03. Infektion Ende März 03, Ende April Schanker. Ende Mai Ausschlag am Rumpfe und behaarten Kopfe. Seitdem gehen die Haare aus. Vor 1 Monat Ausschlag am After, bald darauf am Rumpfe. Starke Kopfschmerzen. Lues recidiv. — Roseola recidiva. Psoriasis palmaris et plantaris. Papulae madidantes ad Anum. Auf der behaarten Kopfhaut zahlreiche bis linsengrosse haarlose Stellen; hauptsächlich ist das Hinterhaupt betroffen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: Wahrscheinlich Ende des 3. Monats nach der Infektion.

Fall 85. J. W., 26 Jahre alt. Aufgenommen am

„8. 1. 02. Infektion Mitte August 01. Nach 3 Wochen Schanker am inneren Vorhautblatte. Im November Papeln am Kopfe. Im Dezember wurde der Betreffende auf den Haarausfall aufmerksam. November/Dezember Schmierkur. — Lues latens. Ichtyosis levis. Alopecia circumscripta. Auf der behaarten Kopfhaut kleine haarlose Stellen. Zeit des Auftretens der Alopecia unbekannt, wahrscheinlich im 4. Monat nach dnr Infektion.

Fall 86. G. N., 20 Jahre alt. Aufgenommen am 7. 5. 01. Infektion Mitte Oktober 00. Anfang Dezember juckender Ausschlag am Mons Veneris, woran die Haare ausgingen. Im Februar starker Haarausfall am Kopfe. Vor 4 Wochen Jucken am After und Skrotum. — Lues recidiv. Papulae madiantes am Skrotum und After. Die Haut der behaarten Schamgegend ist lebhaft gerötet und infiltiert. Die Haare fehlen an dieser Stelle. An der behaarten Kopfhaut rundliche bis Markstück grosse Stellen, an denen die Haare fehlen. In den Augenbrauen und im Schnurrbart linsengrosse von Haaren entblösste Stellen. Die Cilien des oberen Augenlides stark gelichtet. Alopecia circumscripta capitis, palpebrarum, ciliarum, barbae et pubium. Zeit des Auftretens: Unbestimmt, wahrscheinlich im 3. und im 4. Monat nach der Infektion. (Angaben des Patienten).

Fall 87. K. M., 28 Jahre alt. Aufgenommen am 5. 11. 01. Infektion Anfang Januar 01. 4 Wochen später Primäraffekt am Penis. Im Mai Ausschlag am Rumpfe. Nach einer Schmierkur Heilung. Im September Ausschlag am Rumpfe uud Kopfe. Trotz der Behandlung keine Besserung, deshalb Aufnahme in die Charité. — Lues recidiv. Exantheme Maculopapulosum am Rumpfe und Extremitäten. Psoriasis palmaris et plantaris. Papulae madidantes ad Anum. Auf der behaarten Kopfhaut linsengrosse rote Papeln. Hauptsächlich am Hinterhaupte sind die Haare flockenweise ausgefallen. Seborrhea capitis. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens unbestimmt, wahrscheinlich im 10. Monat nach der Infektion.

Fall 88. W. Sch., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 17. 7. 05. Infektion im Januar 05. Im März fleckiger Ausschlag am Rumpfe. Vor einigen Tagen Geschwür am After. — Lues recidiv. Papulae madidantes ad Anum. Plaques an der Zunge. Leucoderma colli im Beginn. Die Haare hauptsächlich am Hinterkopfe fleckenweise ausgefallen. Alopecia circumscripta. Zeit des Auftretens: unbekannt.

Fall 89. W. Sch., 28 Jahre alt. Aufgenommen am 26. 9. 01. Infektion im März 01. 4 Wochen später Primär-

affekt am Vorhautrande. 12 Einreibungen mit grauer Salbe. Mitte August Papulae madidantes am After, daher Aufnahme im Krankenhaus. — Lues recidiv. Papulae madidantes ad Anum et ad phalanges pedis. Primäraffektnarbe an der Vorhaut. Auf der behaarten Kopfhaut hauptsächlich am Hinterhaupte und Schläfen zahlreiche unregelmässige umschriebene Flecken, die weiss aussehen und fast haarlos sind. Alopecia circumscripta capitis. Zeit des Auftretens: unbekannt.

Alopecia Diffusa.

Fall 90. A. M., 19 Jahre alt. Aufgenommen am 14. 11. 05. Infektion Anfang September, vor etwa 9 Wochen. Seit 1 Woche besteht Haarausfall. Seit einigen Tagen Halsschmerzen und Ausschlag am Rumpfe. — Papulopustulöses Syphilid am Rumpfe und Extremitäten. Papulae madidantes ad Genitalia. Scleradenitis inguinalis duplex. Die Haare der gesamten Kopfhaut sind ziemlich stark gelichtet. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens 8 Wochen nach der Infektion, einige Tage vor der Eruption des Exanthems.

Fall 91. A. F., 20 Jahre alt. Arbeiterin, Gravida. Aufgenommen am 25. 10. 05. Infektion am 10. 8. 05. 4 Wochen später ein Geschwür an der rechten grossen Schamlippe, bald darauf Schwellung der Schamlippe. Vor 2 Wochen Ausschlag am ganzen Körper, Haarausfall. — Roseola syphilitica. Primäraffekt ad Labium majus dextr. Oedema indurativum. Angina Specifica, Papulae madidantes ad anum et genitalia. Die Haare sind stark gelichtet, gehen leicht aus. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8 Wochen nach der Infektion, gleichzeitig mit dem Exanthem.

Fall 92. M. S., 18 Jahre alt, Kellnerin. Aufgenommen am 9. 9. 07. Infektion Anfang Juli 07. Seit Ende August starker Haarausfall. Seit 1. September Ausschlag am Rumpfe und Extremitäten. — Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe und Gliedmassen. Psoriasis palmaris. Papulae madidantes ad Genitalia. Die behaarte Kopfhaut erscheint stark gelichtet. Der Haarausfall besteht noch. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 7. bis 8. Woche nach der Infektion, vor der Eruption des Exanthems.

Fall 93. M. P., 22 Jahre alt, Dienstmädchen. Aufgenommen am 5. 1. 06. Infektion Mitte September 05. Wochen später Geschwür an der linken grossen Schamlippe. Mitte November Kopfschmerzen und Haarausfall. Bald darauf Halsschmerzen und Ausschlag, der nicht zurück-

geht. — Abgeblasste Roseola. Papulae madidantes ad Genitalia. Angina specifica, Scleradenitis multiplex. Cephalea. Die Haare sind stark ausgefallen. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8 Wochen nach der Infektion, vor der Eruption des Exanthems.

Fall 94. Sch. B., 25 Jahre alt, Arbeiterin. Aufgenommen am 8. 1. 06. Infektion Ende August 05. Seit 10 Wochen Kopfschmerz, Haarausfall und Ausschlag am Gesicht und Genitalien. — Cephalea. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Perostitis frontalis. Papulae madidantes ad Genitalia et ad anum. Beginnendes Leucoderma colli. Die Kopfhaut erscheint stark gelichtet. Alopecia diffusa. Zeit des Auftretens: 9. Woche nach der Infektion.

Fall 95. E. K., 24 Jahre alt, Arbeiterin. Aufgenommen am 26. 2. 06. Infektion Mitte bis Ende Dezember 05. Seit einer Woche starker Haarausfall und Ausschlag am Kopfe. — Primäraffekt am Labium majus dextr. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Papulae madidantes ad genitale et Anum. Psoriasis vulgaris. Auf der behaarten Kopfhaut linsengrosse mit Borken bedeckte Effloreszenzen. Die Haare sind mässig dicht, gehen leicht aus. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8. Woche nach der Infektion.

Fall 96. S., 46 Jahre alt, Arbeiterin. Aufgenommen am 3. 3. 06. Infektion Ende Dezember 05. Primäraffekt nicht beobachtet. Am 26. 2. 06. Ausschlag am Rumpfe. Vorher Kopfschmerzen und Haarausfall. — Scleradenitis multiplex. Maculopapulösas Syphilid am Rumpfe. Impetigo capitis. Papulae madidantes ad Anum. Cephalea. Die behaarte Kopfhaut ist mit schorftragenden Effororeszenzen bedeckt. Die Haare sind dünn. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8 Woche nach der Infektion, einige Tage vor der Eruption des Exanthems.

Fall 97. A. K., 31 Jahre alt, Dienstmädchen. Aufgenommen am 21. 6. 06. Infektion Mitte Januar 06. Primäraffekt nicht bemerkt. Mitte März Ausschlag am ganzen Körper. Ende April Papeln ad Genitalia. Seit 3 Wochen besteht starker Haarausfall. — Papulae madidantes ad Genitalia et Angulum oris sin. Scleradenitis multiplex. Die Haare sind über den beiden Stirnhöckern stark diffus gelichtet, auch im übrigen sind sie mässig dicht. Alopecia diffusa. Zeit des Auftretens: 5. Monat nach der Infektion, frei von der Eruption des Exanthems.

Fall 98. A. K., 16 Jahre alt, Dienstmädchen. Aufgenommen am 4. 8. 06. Infektion Ende Mai bis Anfang Juni. Ende Juni Geschwür an der Scheide. Ende Juli

Kopfschmerzen, Haarausfall und Ausschlag am Rumpfe. — Primäraffekt an der Commissura posterior. Scleradenitis multiplex. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Papulae madidantes ad Anum, Corona Veneris, Cephalea. Pityriasis versikolor. Die Haare an beiden Schläfen sind diffus gelichtet. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8. Woche nach der Infektion.

Fall 99. Frau M. G. Aufgenommen am 21. 10. 05. Infektion Anfang August 05. Ende August Geschwür an der linken grossen Schamlippe. Vor 5 Wochen Kopfschmerzen und Haarausfall. — Roseola am Rumpfe. Scleradenitis multiplex. Herpes labialis. Die Haare der gesamten Kopfhaut sind diffus gelichtet. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens; 7 Wochen nach der Infektion.

Fall 100. E. P., 18 Jahre alt. Arbeiterin. Aufgenommen am 10. 11. 06. Infektion vor ca. 10 Wochen. Seit 3 Wochen bestehen Kopfschmerzen. Haarausfall. Primäraffekt und Ausschlag nicht bemerkt. — Primäraffekt ad Labium minus dextr. Scleradenitis multiplex. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Impetigo capitis. Cephalea. Die behaarte Kopfhaut ist mit linsengrossen Effloreszenzen bedeckt. Die Haare sind gelichtet. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8. Woche nach der Infektion.

Fall 101. R. F., 25 Jahre alt. Wäscherin. Aufgenommen am 29. 10. 06. Infektion Anfang August 06. Seit 3 Wochen Ausschlag am Rumpfe. Seit 1 Woche Haarausfall. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe und Gliedmassen. Sclerosis levis. Zwei Papeln an der Zunge. Papulae madidantes ad Genitaliam. Die Haare gehen leicht aus, sind mässig dicht. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 12 Wochen nach der Infektion, 2 Wochen später als die Eruption des Exanthems.

Fall 102. M. B., 19 Jahre alt. Arbeiterin. Aufgenommen am 12. 11. 06. Infektion Ende August 06. Ende Oktober Kopfschmerzen, Haarausfall und Ausschlag am Rumpfe. — Primäraffekt ad Labium majus dextr. (Oedema indurativum.) Gemischtes Exanthem. Angina specifica. Papulae madidantes ad Genitaliam. Haare sind mässig dicht, gehen stark aus. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 9 Wochen nach der Infektion, zusammen mit der Eruption des Exanthems.

Fall 103. B. B., 20 Jahre alt. Näherin. Aufgenommen am 19. 9. 05. Infektion vor 8 Wochen. Seit 5 Wochen eine wunde Stelle an den Genitalien. Seit 10 Tagen heftige Kopfschmerzen und Haarausfall. Ulcus an der hinteren Commissur. — Scleradenitis multiplex, leichte

Roseola. Phtirii pubes. Intertrigo. Haemorrhoiden. Haare diffus gelichtet. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8. Woche nach der Infektion, offenbar vor der Eruption des Exanthems.

Fall 104. Bertha S., 18 Jahre alt. Aufgenommen am 26. 7. 05. Infektion Mitte — Ende April 05. Ende Mai Geschwür an der linken Schamlippe. Ende Juni Ausschlag aus roten Knötchen und Bläschen bestehend. Anfang Juli Kopfschmerzen und Haarausfall. — Papulosquamöses und pustulo-crustöses Syphilid (Ekthyma syphiliticum). Scleradenitis multiplex. Papulae madidantes ad genitalia et ad Anum. Angina Specifica. Haare diffus gelichtet. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: etwa 10. Woche nach der Infektion, kurz nach der Eruption des Exanthems.

Fall 105. Anna Sch., 21 Jahre alt. Aufgenommen am 13. 9. 05. Infektion vor 8 Wochen. Vor ca. 3 Wochen Geschwür an der Scheide. Seit 8 Tagen Schwellung der linken Schamlippe. Haarausfall. — Primäraffekt an der linken grossen Schamlippe (Oedema indurativum). Scleradenitis multiplex. Pediculi capitis. Haare diffus gelichtet. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8. Woche nach der Infektion, vor der Eruption des Exanthems.

Fall 106. Anna M., 15 Jahre alt. Aufgenommen am 28. 6. 05. Infektion Ende März 05. Mitte April Geschwür an der linken grossen Schamlippe. Anfang Juni Haarausfall und Ausschlag. — Macupapulöses Syphilid am Rumpfe. Papulae madidantes ad Genitalia, et ad Anum. Scleradenitis multiplex. Pediculi capitis und Nissen. Haare sind sehr schütter. Defluvium capillorum. Auftreten: 9 Wochen nach der Infektion.

Fall 107. Flora W., 19 Jahre alt. Aufgenommen am 24. 7. 05. Infektion am 22. 5. 05. Mitte Juni Geschwür an der l. Schamlippe. Seit 8 Tagen Kopfschmerz und Haarausfall. Seit 3 Tagen Ausschlag am Körper. — Primäraffekt am Labium majus sin. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Scleraderitis multiplex. Angina specifica, Cephalea. Haare sind mässig dicht, gehen leicht aus. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8. Woche nach der Infektion, kurz vor der Eruption des Exanthems.

Fall 108. Emilie R., 27 Jahre alt. Aufgenommen am 20. 7. 05. Infektion Ende Mai 05. Ende Juni wunde Stelle an der linken grossen Schamlippe. Anfang Juli Drüsenschwellungen. Mitte Juli Haarausfall und Ausschlag. — Rest des Primäraffektes ad Labium majus sin. Roseola Syphilitica. Scleraderitis inguinalis. Papulae madidantes

ad Genitalia et anum. Periostitis syphilitica der Tibiae. Haare sind diffus gelichtet, fallen leicht aus. Defluvium capillorum. Auftreten: 8. Woche nach der Infektion.

Fall 109. Antonia Asch, 18 Jahre alt. Aufgenommen am 8. 6. 05. Infektion Ende Februar. Ende März Drüsenschwellungen. Anfang Mai Ausschlag über den ganzen Körper. Mitte Mai Kopfschmerz und Haarausfall. — Abgeblasste Roseola. Papeln an der Zunge und rechtem Mundwinkel. Plaques opalines ad Labium inferius. Angina specifica, Cephalea. Leucoderma im Beginn. Nissen von Pediculi capitis an einzelnen Stellen. Haare diffus gelichtet. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: ca. 10—11 Wochen nach der Infektion, nach der Eruprion des Exanthems.

Fall 110. Ella M., 16 Jahre alt. Aufgenommen am 17. 6. 05. Infektion 11. April 05. Seit 14 Tagen Schluckbeschwerden. Ausschlag und Haarausfall. — Roseola am Rumpfe. Scleradenitis multiplex. Angina specifica. Nephritis syphilitica. Haare sind stark ausgegangen. Defluvium capillorum. Auftreten: 8. Woche nach der Infektion.

Fall 111. Emilie P., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 5. 6. 05. Infektion Ende Februar 05. Im März Geschwür an der rechten grossen Schamlippe. Anfang Mai Ausschlag am Rumpfe, Mitte Mai im Gesicht, 24. Mai Haarausfall. — Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe, im Gesicht und an den Extremitäten. Psoriasis plantaris. Scleradenitis multiplex. Papulae madidantes ad genitalia. Leichte Seborrhea capitis. Die Haare sind mässig dicht. Defluvium capillorum: ca. 12 Wochen nach der Infekton, nach der Eruption des Exanthems.

Fall 112. Hedwig L., 21 Jahre alt. Aufgenommen am 5. 5. 05. Infektion Ende Januar 05. Ende Februar Geschwür an der Scheide. 1. April Ausschlag und seit dieser Zeit Haarausfall. — Oedema durum des 1. Labium minus. Maculo-papulöses Syphilid am Rumpfe. Phtirii pubis, Maculae ceruleae, Pediculi capitis et Nissen. Die Haare sind sehr schütter. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8 Wochen nach der Infektion.

Fall 113. Else K., 18 Jahre alt. Aufgenommen am 15. 7. 05. Infektion Mitte September 04. Seit 1. 12. bis 7. 1. 05 Schmierkur. Kein Haarausfall. — Am 20. 6. 05 Kopfschmerzen, Haarausfall und Knötchen an den Genitalien. — Lues recidiv. Leichte Roseola. Papulae madidantes, ad Genitalia. Scleradenitis multiplex, Angina specifica, Leucoderma colli, Cephalea. Nephritis syphilitica. Haare gehen stark aus. Defluvium capillorum. Zeit des

Auftretens: 9 Monate nach der Infektion mit einem Recidivexanthem.

Fall 114. Gertrud St., 27 Jahre alt. Aufgenommen am 12. 5. 05. Infektion Ende März 02. Im April 02 Geschwür an der Scheide. Nach 6 Wochen Ausschlag am Rumpfe und Haarausfall. Nach einer monatlichen Kur-Heilung. Im April 1904. Ausschlag im Gesicht. Wieder eine Schmierkur. Im April 05 nimmt sie eine neue Schmierkur vor, die wegen Stomatitis ausgesetzt wurde. Ebenfalls seit Anfang April 1905 erneuter Haarausfall. — Lues latens. Scleradenitis inguinalis. Haare sind diffus und mässig gelichtet. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: 3 Jahre nach der Infektion in der Latenzperiode.

Fall 115. Frieda U., 22 Jahre alt. Aufgenommen am 25. 1. 05. Infektion vor ca. 9—10 Wochen. Vor 14 Tagen Leistendrüsenschwellungen. In letzter Zeit Haaransfall. Vor drei Tagen Ausschlag am Rumpfe — Roseola syphilitica, Scleradenitis multiplex. Haare sind mässig dicht, gehen leicht aus. Difluvium capillorum. — Zeit des Auftetens: 8.—9. Woche nach der Infektion.

Fall 116. Bertha H., 21 Jahre alt. Aufgenommen am 27. 1. 05. Infektion Ende Oktober 04. Vor 14 Tagen Ausschlag am Rumpfe. Seit einigen Wochen Kopfschmerzen und Haarausfall. — Maculo-papulöses Syphilid am Rumpfe, Angina specifica, Cephalea. Haare sind diffus gelichtet. Difluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: etwa 8. Woche nach der Infektion, vor der Eruption des Exanthems.

Fall 117. Frieda F., 20 Jahre alt. Aufgenommen am 11. 2. 05. Infektion im Februar 1903. Im April/Mai 03 eine Schmierkur. Knötchen an den Genitalien. Im Herbst 1903 wieder eine Schmierkur. Seit 4 Wochen Mattigkeit, Kopfschmerzen. Schluckbeschwerden und Haarausfall. — Lues recidiv. Leucoderma colli, Angina specifica, Cephalea. Nissen und Pediculi capitis. Haare sind diffus gelichtet, gehen leicht aus. Defluvium capillorum. — 2 Jahre nach der Infektion mit einem Recidivexanthem.

Fall 118. Rose H., 26 Jahre alt. Aufgenommen am 19. 5. 05. Infektion Ende August 04. Mitte September 04 Geschwür an der rechten Schamlippe. Anfang Oktober Drüsenschwellungen. Ende Oktober Haarausfall. November-Dezember Behandlung mit Einspritzungen. Mitte April 05 wieder Haarausfall und Ausschlag an den Genitalien. — Lues recidiv. Roseola syphilitica. Scleradenitis multiplex. Geringe Angina specifica, Papulae madidantes ad genitalia et anum. Die Haare sind mässig dicht, an einzelnen Stellen

stark gelichtet. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens zum 1. Mal: 8 Wochen nach der Infektion. zum 2. Mal: etwa 8 Monate nach der Infektion.

Fall 119. Margarete N., 17 Jahre alt. Aufgenommen am 2. 6. 04. Infektion vor 10 Wochen. Vor 5 Wochen „Pickel" an den Genitalien. Vor 3 Wochen Anschwellung der linken grossen Schamlippe. Seit 14 Tagen Kopfschmerz und Haarausfall. Seit einer Woche Ausschlag am Rumpfe und am Kopfe. — Maculo-papulöses Syphilid. Oedème duré an der linken grossen Schamlippe. Scleradenitis multiplex. Psoriasis palmaris et plantaris. Angina specifica. Impetigo capitis. Die Kopfhaut ist mit Borken bedeckt. Haare sind sehr dünn. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 8 Wochen nach der Infektion.

Fall 120. Minna W., 19 Jahre alt. Aufgenommen am 11. 7. 04. Infektion Mitte März 04. Mitte April Geschwür an der rechten Schamlippe. Ende Mai Kopfschmerzen und Haarausfall. In den ersten Tagen des Juni Ausschlag am Rumpfe. Scleradenitis multiplex. Angina specifica. Maculo-papulöses Syphilid, abgeblasst. Primäraffekt am Labium majus dextr. Papulae madidantes ad genitalia. Leucoderma coili. Haare sind diffus gelichtet, sind leicht auszuziehen. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: 9 Wochen nach der Infektion, vor der Eruption des Exanthems.

Fall 121. Klara S., 19 Jahre alt. Aufgenommen am 20. 7. 04. Infektion Anfang Mai. Anfang Juni Geschwür an den Genitalien. In letzter Zeit gehen die Haare aus. Seit 1 Woche Auschlag über den ganzen Körper. — Maculo-papulöses Syphilid. Psoriasis palmaris et plantaris. Papulae madidantes ad genitalia. Scleradenitis multiplex. Haare stark gelichtet, leichte Schuppenbildung. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: 7. bis 8. Woche nach der Infektion, vor der Eruption des Exanthem.

Fall 122. Else B., 25 Jahre alt. Aufgenommen am 20. 9. 07. Infektion Anfang Juni 07. Anfang August Halsschmerzen. Mitte August Ausschlag am Körper. Ende August Kopfschmerzen und Haarausfall. — Papulöses Syphilid. Psoriasis plantaris et palmaris. Scleradenitis multiplex. Haare gehen stark aus, sind diffus gelichtet. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 10 Wochen nach der Infektion, nach der Eruption des Exanthems.

Fall 123. Aida Z., 32 Jahre alt. Aufgenommen am 20. 2. 07. Infektion am 15. 12. 06. Vor 4 Wochen Halsschmerzen. Vor 2 Wochen Kopfschmerzen, bald darauf Haarausfall. Seit 1 Woche Gelenkschmerzen und Aus-

schlag. Primäraffekt an der rechten Tonsille. Maculo-papulöses Syphilid am Rumpfe. Arteritis specifica. Drüsenschwellung am rechten Kieferwinkel. Scleradenitis multiplex. Angina specifica. Papulae madidantes ad genitalia. Haare mässig dicht, sind leicht auszuziehen. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: 8. Woche nach der Infektion, vor der Eruption des Exanthems.

Fall 124. Anna H., 20 Jahre alt. Aufgenommen am 22. 6. 05. Infektion Mitte März 05. Anfang April 05 Anschwellung der rechten grossen Schamlippe. Ende Mai starker Haarausfall und Ausschlag. — Maculo-papulöses Syphilid am Rumpfe. Scleradenitis multiplex. Angina specifica. Papulae madidantes ad genitalia. Pityriasis versicolor. Pediculi capitis und Nissen. Die Haare sind stark diffus gelichtet. Geringe Schuppenbildung. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: etwa 9 Wochen nach der Infektion.

Fall 125. Anna K., 19 Jahre alt. Aufgenommen am 13. 6. 05. Infektion Ende Januar 1905. Ende Februar wunde Stelle an der linken grossen Schamlippe. Mitte April Haarausfall. Ende April Ausschlag, der nicht zurückgeht. — Scleradenitis multiplex. Roseola syphilitica, Angina specifica. Die Haare sind stark gelichtet. Geringe Seborrhea sicca. Defluvium capillorum. Zeit des Auftretens: 6 Wochen nach der Infektion, vor der Eruption des Exanthems.

Fall 126. Klara Sch., 22 Jahre alt, Aufgenommen am 1. 6. 05. Infektion Ende Dezember 04. Am 20. 1. 05 Geschwür an der linken Schamlippe. Anfang März Ausschlag und Haarausfall. Ende April Knötchen an den Genitalien. — Roseola abgeblasst. Angina specifica. Papulae madidantes ad anum et genitalia. Papeln an der Zunge, lingua geografica. Scleradenitis multiplex. Nissen et Pediculi capitis. Die Haare sind mässig dicht. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: 9—10 Wochen nach der Infektion.

Fall 127. Berta M., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 22. 1. 05. Infektion Ende November 04. Mitte Dezember Geschwür an den Genitalien. Seit den letzten Tagen Haarausfall und Ausschlag am Rumpfe. — Roseola syphilitica, Angina specifica; Scleradenitis inguinalis duplex. Nissen von Pediculi capitis. Haare diffus gelichtet. Defluvium capitis. — Zeit des Auftretens: 8 Wochen nach der Infektion.

Fall 128. Klara Sch., 22 Jahre alt. Aufgenommen am 30. 2. 04. Infektion vor 12 Wochen. Vor etwa 8 Wochen Schwellung der linken grossen Schamlippe. Seit 3 Wochen Ausschlag an den Beinen, dann am ganzen

Körper. Seit dieser Zeit Haarausfall. — Primäraffekt am Portio vaginalis. Papulo-pustulöses Syphilid am Rumpfe und Extremitäten. Psoriasis plantaris. Scleradenitis universalis. Impetigo capitis. An der behaarten Kopfhaut zahlreiche mit Schorfen bedeckte Effloreszenzen. Die Haare sind sehr schütter. Defluvium capillorum: 9 Wochen nach der Infektion.

Fall 129. Emma St., 22 Jahre alt. Aufgenommen am 16. 2. 07. Infektion Ende November 06. Vor 5 Wochen heftige Kopfschmerzen. Vor 2 Wochen Ausschlag am Rumpfe. In letzter Zeit gehen die Haare aus. — Primäraffekt an rechter Tonsille. Scleradenitis multiplex. Hauptsächlich Scleradenitis der Submaxillaris dextra. Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Angina specifica, Cephalea. Periostitis cranii. Die Haare sind diffus gelichtet. Defluvium capitis. — Zeit des Auftretens: ca. 8 Wochen nach der Infektion.

Fall 130. N. N., 23 Jahre alt. Aufgenommen am 26. 10. 05. Infektion Mitte März 07. 15. April Primäraffekt im Sulcus coronarius. 23. April Drüsenschwellungen. Seit Anfang Mai und während Juni starker Haarausfall. Ein Ausschlag wurde damals nicht beobachtet. Seit 1 Monat Ausschlag am Rumpfe. — Primäraffektnarbe im Sulcus coronarius. Papulöses Exanthem am Rumpfe. Die Haare sind stark gelichtet. Alopecia diffusa. — Zeit des Auftretens: 7 Wochen nach der Infektion.

Fall 131. E. M., 30 Jahre alt. Aufgenommen am 21. 8. 07. Infektion Mitte Juni 07. Anfang Juli Geschwür am Praeputium. Seit einer Woche fühlt es sich hart an. Seit 5 Tagen Kopfschmerzen, Ausschlag am Körper und behaartem Kopf. Haarausfall. — Primäraffekt am inneren Vorhautblatte. Roseola syphilitica. Psoriasis palmaris et plantaris. Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut einzelne erbsengrosse exkoriierte Papeln. Haare gehen leicht aus. Defluvium capillorum incipiens. — Zeit des Auftretens 8 Wochen nach der Infektion.

Fall 132. F. L., 18 Jahre alt. Aufgenommen am 22. 8. 07. Infektion vor 1 Jahr. Damals wurde ein harter Schanker beobachtet. Nach einer Schmierkur Heilung. Vor 4 Wochen Effloreszenzen am Kopfe und Haarausfall. — Lues recidiv. Psoriasis palmaris et plantaris. Impetigoreste. Die Haare sind stark gelichtet. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: 1 Jahr nach der Infektion mit einem recidiven Exanthem.

Fall 133. J. P. Aufgenommen am 27. 11. 06. Infektion Pfingsten 1906. 14 Tage später harter Schanker

am Praeputium. Mitte Juli 06 Exanthem und gleichzeitig starker Haarausfall am ganzen Kopfe. In letzter Zeit wieder ein Ausschlag. — Roseola recidiv. Papulae madidantes ad anum. Die Haare sind sehr dünn, auf zahlreichen Stellen fehlen sie ganz. Alopecia diffusa. — Zeit des Auftretens: 8 – 9 Wochen nach der Infektion.

Fall 134. A. O., 30 Jahre alt. Aufgenommen am 12.9.04. Infektion im Februar 04. Im März Geschwür am Penis. Nach einigen Wochen nässende Papeln am After. Anfang August seit 5 Wochen Halsschmerzen, Ausschlag am After. Seit 1 Woche wunde Stelle an der Vorhaut. Seit 6 Wochen Haarausfall am Kopfe und an dem Schnurrbart. — Luesrecidiv. Errosion über der Primäraffektnarbe am Penis. Papulae madidantes ad anum, Psoriasis plantaris. Kopfhaare ziemlich dünn, lassen sich leicht ausziehen, ebenso an dem Schnurrbart. Allopecia diffusa. — Zeit des Auftretens: 6 Monate nach der Infektion, kurz vor der Eruption eines Recidivexanthems.

Fall 135. K. W., 21 Jahre alt. Aufgenommen am 8. 3. 04. Infektion Anfang Januar 04. Am 28. 2. 04 Ausschlag am Rumpfe. In letzter Zeit starker Haarausfall. — Primäraffekt am Frenulum. Plaques Tonsillarum. Erythem des Gaumens. Roseolae syphilitica. Papulae madidantes ad anum. Impetigo capitis. Auf der behaarten Kopfhaut nässende Effloreszenzen. Haare gehen leicht aus, sind dünn. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: 7. Woche nach der Infektion.

Fall 136. W. L., 29 Jahre alt. Aufgenommen am 8. 2. 04. Infektion Anfang Dezember 03. 14 Tage später Geschwür im Sulcus coronarius. Ende Januar 04 Ausschlag am ganzen Körper und starker Haarausfall. — Maculopapulöses Syphilid am Rumpfe. Primäraffekt im Sulcus coronarius. Scleradenitis multiplex. Lymphangitis dorsalis penis. Angina specifica. Impetigo capitis. Haare sind schütter. Defluvium capillorum: 7—8 Wochen nach der Infektion.

Fall 137. A. St, 32 Jahre alt. Aufgenommen am 27. 10. 03. Infektion Anfang April 02. 3 Wochen später Geschwür am inneren Praeputiumblatte, das sich hart anfühlte. Am 13. 11. 02 papulöses Exanthem. Schmierkur; kein Haarausfall. Seit 3 Wochen Ausschlag. — Lues recidiv. Impetigo capitis. Papulo-squamöses Syphilid am Rumpfe. Gruppiertes papulöses Syphilid am Oberschenkel. Otitis externa. — Status am 13. 11. 03. Die Haare gehen stark aus. Es hat sich eine Alopecia diffusa eingestellt. — Zeit des Auftretens: $1^1/_2$ Jahre nach der Infektion.

Fall 138. Ch. Sch., 42 Jahre alt. Aufgenommen am 10. 12. 00. Infektion Mitte August 00. Drei Wochen später Primäraffekt an der Vorhaut. Ende September Papeln am After. Vor 5 - 6 Wochen Papeln an der Mundschleimhaut, Ausschlag am ganzen Körper. Haarausfall. — Narbe am Penis. Roseola syphilitic, Angina specifica. Papeln am Munde und am After. Die Haare sind sehr schütter. Alopecia diffusa. — Zeit des Auftretens: 9—10 Wochen nach der Infektion.

Fall 139. B. L., 24 Jahre alt. Aufgenommen am 7. 2. 06. Infektion im November 05. Am 23. 12. 05 Ausschlag am ganzen Körper. Seit 3—4 Wochen starker Haarausfall. — Scleradenitis multiplex. Angina specifica. Plaques an der Zunge und Lippen. Roseola syphilitica. Errosion am Glans penis. Kopfhaut frei von Effloreszenzen. Spärlicher Haarausfall. Defluvium capillorum. — Zeit des Auftretens: 9—10 Wochen nach der Infektion, nach der Eruption des Exanthems.

Ich wende mich nun zur Besprechung der Zeit des Auftretens und der pathologischen Anatomie der syphilitischen Alopecien.

Was die Alopecia circumscripta betrifft, so waren von mir, wie erwähnt, 126 Fälle dieser Art des Haarausfalls untersucht. In 37 Fällen waren die anamnestischen Angaben ziemlich unsicher und zum Teil auch widersprechend. Es blieben mir also 89 Fälle zur Untersuchung übrig. Diese 89 Fälle teile ich in folgende 3 Gruppen ein: Die erste Gruppe bilden diejenigen, wo die Alopecie mit anderen Symptomen der recenten Lues kombiniert war. Es gehören hierher die Fälle: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 62, 80 = zusammen 49 Fälle. Die zweite Gruppe bilden die Fälle, bei denen die Alopecie nach dem Ausbruch des Recidivexanthems und als dessen Folge auftrat. Zu dieser Gruppe gehören die 16 Fälle: 5, 11, 16, 17, 18, 26, 27, 28, 29, 30, 48, 49, 53, 60, 63, 77. Zur dritten Gruppe gehören endlich Fälle, wo die Alopecie in der Latenzperiode oder zugleich mit einem Recidivexanthem entdeckt war. Es sind dies 24 Fälle, unter denen 18 sind, bei denen die Alopecie in der ersten

Latenzperiode oder bei dem Recidive des ersten Halbjahrs, es sind dies die Fälle 64, 78, 81, 82, 85, 66, 69, 70, 71, 73, 75, 79, 83, 94, 86, 88, 89, und 6 Fälle, wo die Alopecie noch später entdeckt ward: 65, 67, 72, 74, 76, 87.

In der Mehrzahl der Fälle war also die Alopecia circumscripta mit anderen Symptomen der recenten Lues kombiniert.

Was nun die Zeit des Auftretens der Alopecia circumscripta angeht, so hat sich Folgendes herausgestellt:

Die Alopecie ist nach der Infektion aufgetreten in der Gruppe I der Fälle:

29 mal im 3. Monat (davon 23 mal — Ende des 3. Monats),
20 mal im 4. Monat

49 = 55 %;

in der Gruppe II:

12 mal im 7. Monat,
1 mal im 8. Monat,
1 mal im 11. Monat,
2 mal im 12. Monat,

16 = 18 %.

Die Alopecia circumscripta kommt also entschieden häufiger in dem 3. und zwar am Ende des 3. Monats und im 4. Monat nach der Infektion als in späteren Monaten vor.

Mit der Frage, zu welcher Zeit die Alopecie in der III. Gruppe der Fälle aufgetreten ist, ist die Frage, wie lange die Alopecie dauert, bis neue Haare anwachsen, eng verknüpft. Alle Autoren sind der Meinung, dass die Alopecie längere Zeit zu bestehen pflegt und dass mehrere Monate vergehen, bis eine vollständige Regeneration der Haare auftritt. Diese Tatsache, dass die Alopecie einige Monate dauert und dass sie in der Mehrzahl der Fälle im 3. und 4. Monat nach der Infektion, also zur Zeit der Resorption des ersten Exanthems auftritt, lässt auch weiter schliessen, dass auch diejenigen 18 Fälle, wo die Alopecie in der ersten Latenzperiode oder zugleich mit den Recidiven des ersten Halbjahres entdeckt war, zu der ersten Gruppe gehören. — Für die übrigen 6 Fälle bleibt es

aber unbestimmt, ob die Alopecie nach dem ersten Exanthem oder nach den Recidiven sich entwickelt hat. — Diese Erklärung gibt auch Finger ab, und ihre weitere Begründung findet sie in den Angaben der Patienten, welche ihren Haaren mehr Aufmerksamkeit schenken: Fälle 66, 79, 84, 85, 86. Rechne ich nun zu den oben erwähnten Fällen der ersten Gruppe noch diese 18 Fälle = 20 % zu, so komme ich zu dem Schluss, dass die Alopecia circumscripta sogar in 75 % der Fälle zur Zeit des Abklingens des ersten Exanthems auftritt.

Ich wende mich jetzt zur Besprechung der Aetiologie der Alopecia circumscripta.

Für die Entstehungsursache der Alopecia circumscripta kann die Frage aufgeworfen werden, ob der Haarausfall immer nur an solchen Stellen eintreten kann, wo früher bereits Syphiliserscheinungen bestanden haben. Finger vertritt die Meinung, dass die Alopecia circumscripta von syphilitischen Effloreszenzen unabhängig ist, es kommen höchstens die makulösen Effloreszenzen in Betracht. Seine Meinung begründet er mit der Tatsache, dass die häufigste Form der syphilitischen Effloreszenzen — die Impetigo capitis — meist am Vorderkopfe, dagegen die Alopecie am Hinterkopfe und an den Schläfen sitzt und dass die Grösse der Effloreszenzen hinter der der haarlosen Stelle bei circumscripter Alopecie zurücksteht. Fournier und Wolff unterscheiden zwei Entstehungsursachen der Alopecia circumscripta. Die symptomatische Alopecie entsteht auf dem Boden der syphilitischen Effloreszenzen der behaarten Kopfhaut; die essentielle ist von diesen unabhängig. Lang, Joseph, Lesser u. a. betrachten die Alopecie immer als eine Folge der Eruption von Effloreszenzen auf dem behaarten Kopfe. Nach Lesser „wird der Haarausfall durch die lokalen Ernährungsstörungen, welche durch die Eruption von Effloreszenzen auf dem behaarten Kopfe hervorgerufen werden, bedingt; denn wir sehen bei rechtzeitig zur Beobachtung kommenden Fällen, wie die Haare an den von Effloreszenzen besetzten Stellen der Kopfhaut ausfallen". Für diese Angaben spricht auch die Beobachtung der von mir schon aufgezählten Fälle. In den 32 Fällen, die früh genug zur Behandlung gekommen sind, waren an der

Stelle der zirkumskripten Herde teils noch Pigmentierung, teils Rötung, teils frische Infiltrate mit ganz locker sitzenden Haaren beobachtet. Ich verweise auf die Fälle 2, 3, 5, 7, 8, 10, 16, 17, 18, 20, 21, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 37, 38, 39, 42, 43, 46, 47, 48, 50, 52, 53, 59, 60, 61, 77. Besonders instruktiv sind die Fälle 3, 26, 28, 53 und 60, wo die Entwicklung der Alopecie an der Stelle der vorausgegangenen Effloreszenzen von Anfang an beobachtet war. Hauptsächlich entwickelt sich die Alopecie an der Stelle der papulösen Effloreszenzen. Zweifellos kann sie aber auch an der Stelle der Roseola syphilitica sich entwickeln. Da die letzte selten diagnostitiert wird, so macht es den Eindruck, dass die Alopecie an den von Effloreszenzen unabhängigen Stellen sich entwickelt hat. Die zirkumskripte Alopecie beruht also auf lokalen Ernährungsstörungen der die Haare tragenden Kopfhaut. Bekannt ist, dass auch das Leucoderma syphiliticum zu derselben Zeit, also im 3. und 4. Monat nach der Infektion zu erscheinen pflegt, wie die Alopecia circumscripta. Es liegt nahe, eine Analogie zwischen dem Haarschwund in einem Falle und Pigmentschwund im anderen Falle anzunehmen. Halsund betrachtete sogar die Alopecie als eine Fortsetzung des Leucoderma colli auf die Haut des Hinterkopfes und sprach von Alopecia leucodermica. Nun wissen wir jetzt dank Untersuchungen von E. Hoffmann, dass das Pigment in der Epidermis fehlt oder stark vermindert wird, soweit die Spirochäten vorgedrungen sind, und dass also das Leucoderma eine Folge der Einwanderung der Spirochäten mit ihren Produkten in die Epidermis darstellt. Es liegen bis jetzt keine näheren Untersuchungen vor, ob nicht auch die Alopecia circumscripta eine Folge des Eindringens der Spirochäten in die Haarwurzel sein kann. Hoffmann spricht nur die Vermutung aus, dass die Spirochäta pallida durch das Eindringen in die Haarpapille und ihre Gefässwände, oder durch die Einwanderung in die Haarzwiebel und Wurzelscheiden die Alopecia circumscripta verursacht. Durch anatomische Untersuchungen, die durch Giovannini vorgenommen worden waren, ist es bis jetzt nur sichergestellt, dass die Alo-

pecia mit einer Leucocyteninfiltration der Haarfollikel und deren Nachbarschaft, die noch längere Zeit bestehen bleibt, beginnt. Dieselbe setzt sich mit Vorliebe an die Gefässe des unteren Teiles des Haarbalgs fort. Von Giovannini wurde dieser Prozess als ein entzündlicher aufgefasst und als Folliculitis pilaris profunda bezeichnet. Als Folge hiervon — Degeneration sämtlicher Haarzellen, die schlieslich zum Haarausfall führt. Es ist für mich viel wahrscheinlicher, dass der Befund Giovanninis nicht nur auf einen entzündlichen Prozess deutet, sondern vielmehr daraufhin, dass es sich um eine tiefliegende primäre oder noch nicht resorbierte Infiltratien, die den Syphiliden — maculösen und papulösen — eigen ist, handelt, und ich bringe diesen Befund mit der Auffassung, dass die Alopecia circumscripta auf den vorausgegangenen Effloreszenzen beruht, in Zusammenhang. Eine ähnliche Infiltration des Haarbalgs und der Talgdrüsen mit rundlichen spindelförmigen Zellen, die zu Gefässveränderungen und somit zum Haarausfall führen, fand auch Neumann. Nach Schuster beruht der Haarausfall auf einer Gefässerkrankung der Haarfollikel, bei welcher durch Obliteration der Gefässe die Ernährung der Haare beeinträchtigt wird. Weitere Untersuchungen liegen jetzt nicht vor.

Ich gehe nun zur Besprechung der Alopecia diffusa über. Wie erwähnt, findet man diese Form des Haarausfalls bei Frauen, da sie mehr Aufmerksamkeit ihren Haaren schenken, häufiger als bei Männern. Die Alopecia diffusa ist im Gegensatz zu Alopecia circumscripta durch die gleichmässige Lichtung der Haare der gesamten Kopfhaut charakterisiert und stellt also ein Analogon den nach anderen allgemeinen Infektionskrankheiten folgenden Alopecien. Wie diese, beruht auch das Defluvium capillorum auf den, den ganzen Körper und somit auch die Kopfhaut treffenden Ernährungsstörungen. Diese Form des Haarausfalls hat also nicht für Lues specifisches, was auch Judassohn, Lang u. a. hervorheben. Von allen Fällen, die in Betracht kommen, blieben mir nur 56 Fälle der Untersuchung übrig. In den meisten anderen Fällen waren z. T. die anamnestischen Angaben sehr unsicher, sodass die Zeit der Infektion nicht zu bestimmen war, z. T. war

das Defluvium capillorum mit einer Seborrhea capitis kombiniert, so dass nicht zu entscheiden war, ob der Haarausfall direkt durch das Syphilisgift oder indirekt durch die Seborrhea hervorgerufen war. Von diesen 56 Fällen mit genauer Anamnese war das Defluvium capillorum in der Mehrzahl der Fälle — 47 mal — zur Zeit der Eruption des ersten Exanthems in der 7. bis 12. Woche nach der Infektion aufgetreten.

In den übrigen Fällen begleitete das Defluvium capillorum die Recidive der sekundären Periode und zwar nach der Infektion

1 mal im 4. Monat,
1 mal im 5. Monat noch während der Latens,
2 mal im 6. Monat,
1 mal im 8. Monat,
1 mal im 9. Monat,
1 mal nach 1 Jahr,
1 mal nach $1^1/_2$ Jahr,
1 mal nach 2 Jahr,
1 mal nach 3 Jahr noch während der Latenz.

Das Defluvium capillorum stellt also ein ausgesprochenes Eruptionssymptom dar. Es begleitet am häufigsten die Eruption des I. Exanthems, seltener die Recidive der sekundären Periode und wird also bis zum 3. Jahre nach der Infektion angetroffen. Nicht selten geht es der Eruption des Exanthems um einige Tage voraus — Fälle: 90, 92, 93-96, 105, 107, 116, 120, 123, 125, 135 — kann aber auch nach einer kurzen Zeit nach der Eruption des Exanthems auftreten. Fälle: 101, 104, 109, 111, 122, 139. In 2 Fällen 97, 114 war das Defluvium capillorum in der Latenzperiode aufgetreten 1 mal im 5. Monat und 1 mal nach 3 Jahren nach der Infektion. Der erste Fall 97 kann als ein Symptom, das der Eruption des Recidivexanthems vorausgeht, aufgefasst werden. Im Falle 114 wird das Defluvium mit der Merkurialbehandlung in Zusammenhang gebracht. Ob die Quecksilberbehandlung in diesen Fällen einen Haarausfall verursacht hat, lasse ich dahingestellt.

Finger hat darauf hingewiesen, dass das diffuse Defluvium nur dann die Recidive der Sekundärperiode ein-

leitet und begleitet, wenn bereits die erste Eruption von einem solchen begleitet war. Ich kann mich dieser Meinung nicht anschliessen, denn nur in einem einzigen Falle 118 begleitete das Defluvium capillorum das erste und zweite Exanthem, in den übrigen Fällen war dagegen dieser Zusammenhang nicht nachzuweisen. Der Fall 137 spricht auch entschieden gegen diese Meinung.

Das Defluvium capillorum ist häufig mit anderen Prodomalerscheinungen der Eruptionsperiode, Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber, Anämie kombiniert. So fand ich die Kombination mit der Cephalea syphilitica in 20 Fällen = 93, 94, 96, 98, 99, 100, 102, 103, 104, 107, 109, 113, 116, 117, 119, 120, 122, 123, 129, 131, also in mehr als einem Drittel der Fälle. Diese Tatsache lässt also einen Schluss darauf zu, dass auch das Defluvium capillorum wie diese anderen Symptome auf einer Toxinwirkung beruht. Offenbar ist es die Wirkung der Spirochäta pallida, die, wie Hoffman gezeigt hat, schon 40 Tage nach der Infektion im strömenden Blute vorhanden sein kann. Es liegt also ein Zeitraum von einigen Wochen zwischen dem Aufteten der Spirochäta palida im Blut und dem Beginn des Haarausfalls vor. Eine Erscheinung, die auch bei anderen allgemeinen Infektionskrankheiten vorkommt. Es ist also das Defluvium capillorum als eine Aeusserung der allgemeinen Ernährungsstörung, die in der Eruptionsperiode meist akut zur Entwicklung kommt, aufzufassen. Nach Zeissl handelt es sich um eine Schrumpfung der die Haarpapille konstituierenden Zellen, wodurch das Haar im Follikel abstirbt und herausfällt. Von Darier wurden die ausgefallenen Haare mit Rücksicht auf ihre Wurzel untersucht. In der Mehrzahl der Fälle fand er den Bulbus ganz normal. Seltener fand er Haare, die, im Bereich der Wurzelscheide verjüngt, normalen Bulbus zeigten, und in geringer Zahl solche mit einem atrophischen Bulbus, oder mit einer Auffaserung der Wurzel. Die pathologisch-anatomischen Veränderungen stellen also nichts wesentlich Bemerkenswertes dar. — Zum Schluss möchte ich die wichtigsten Punkte meiner Beobachtungen in Bezug auf die Alopecia circumscripta und

die Alopecia diffusa folgendermassen zusammenstellen;

A. Alopecia circumscripta.

1. Die Alopecia circumscripta ist ein ausgesprochenes Symptom der Frühsyphilis.
2. In 75 % der Fälle entwickelt sich die Alopecia circumscripta am Ende des 3. und im 4. Monat nach der Infektion.
3. In den seltneren Fällen kann die Alopecia circumscripta sich auch in späteren Monaten bis zu einem Jahr nach der Infektion zur Zeit des Abklingens eines Recidivexanthems entwickeln.
4. Die Alopecia circumscripta beruht auf lokalen Ernährungsstörungen und wird durch die Eruption von Effloreszenzen auf dem behaarten Kopfe hervorgerufen.
5. Die Alopecia circumscripta wird in vereinzelten Fällen in dem Bart, Schnurrbart und Augenbrauen angetroffen. (Fälle 31, 139.)

B. Alopecia diffusa.

1. Die Alopecia diffusa stellt ein ausgesprochenes Eruptionssymptom dar.
2. Es kommt in der Mehrzahl der Fälle in der 7. bis 12. Woche nach der Infektion vor oder nach der Eruption des ersten Exanthems.
3. Die Alopecia diffusa kann die Recidivexantheme der sekundären Periode einleiten und begleiten, unabhängig davon, ob es zur Zeit des ersten Exanthems aufgetreten ist.
4. Die Alopecia diffusa befällt in selteneren Fällen den Bart, Schnurrbart, Augenbrauen und Cilien. (3 Fälle.)
5. Die Alopecia diffusa ist als eine allgemeine Ernährungsstörung, durch das syphilitische Virus hervorgerufen, aufzufassen.

Literatur.

Annales de Dermatologie et des Syphiligraphie, 1889 pag. 198, 1891 pag. 921, 1893 pag. 410.

Bäumler, Handbuch der speziellen Pathologie und Therapie von H. Ziemsen, Bd. III 1874.

Diday, Histoire naturelle de la Syphilis, 1863.

Finger, Ueber die Syphilis des behaarten Kopfes, Wiener Med. Woch. XVII 24. 1904.

— Die Syphilis und die venerischen Krankheiten, 1908.

Fournier, Traité de la Syphilis, 1906.

— Alopécie syphilitique in Gaz. méd. de Paris, 5. 1888.

Giovannini, Ueber die histologischen Veränderungen der syphilitischen Alopecie, Monatshefte für praktische Dermatologie, N. 4 1893.

E. Hoffmann, Die Aetiologie der Syphilis, 1907. Im Sonderdruck aus Verhandlungen der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft, IX. Kongr.

Jadassohn, Venerische Krankheiten im Handbuch der praktischen Medizin, 1905.

Joseph, Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 1907.

Kaposi, Pathologie und Therapie der Syphilis, 1891.

Lancereaux, Traité de la syphilis, 1873.

Lang, Vorlesungen über Pathologie und Therapie der Syphilis, 1895.

Langlebert, Traité des maladies vénériennes, 1864.

Lassar, Ueber Alopecia syphilitica, Dermatologische Zeitschrift Bd. 5, Heft 3, 1898 pag. 345.

Lesser, Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten, II. Teil 1904.

— Enzyklopädie der Haut- und Geschlechtskrankheiten, 1900.

Matzenauer, Lehrbuch der venerischen Erkrankungen, 1904.

Monatshefte für praktische Dermatologie, 1893 Nr. 4 pag. 157, 1907 Nr. 10 pag. 518.

Neumann, Die Syphilis in Nothnagels speziell. Pathologie und Therapie 1896.

Ricord, Lettres sur la Syphilis, 1863.

Schuster, Die Syphilis, 1903.

Taylor, The Pathologie and Traitment of venerous diseases, 1883.

Wolff, Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskankheiten, 1893.

Zeisel, Grundriss der Syphilis, 1884.

Thesen.

I.

Die Alopecia circumscripta syphilitica beruht auf lokalen Ernährungsstörungen und wird durch die Eruption von Effloreszenzen auf dem behaarten Kopfe hervorgerufen.

II.

Die Komplementbindungsreaktion ist eine wertvolle Methode für die Serodiagnostik der Syphilis.

III.

Die parasitäre Theorie des Carcinoms ist unhaltbar und muss aufgegeben werden.

Lebenslauf.

Ich, David Seldowitsch, mosaischer Konfession, bin am 24. Mai 1882 zu Beresino-Russland als Sohn des Moskauer Kaufmanns Naum Seldowitsch geboren. Meine wissenschaftliche Vorbildung erhielt ich auf den Gymnasien zu Smolensk und Moskau, das ich Ostern 1900 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Hierauf wurde ich in die physikalisch-mathematische Fakultät der Universität zu Moskau aufgenommen. Nachdem ich Ostern 1904 mein Staatsexamen abgelegt hatte, bezog ich Michaelis 1904 die Technische Hochschule zu Charlottenburg, wo ich ein Semester der Elektrotechnischen Abteilung angehörte. Meine medizinischen Studien begann ich Ostern 1905 an der Universität zu Freiburg i. Br. und seit Michaelis 1905 war ich an der Universität zu Berlin immatrikuliert.

Während meiner medizinischen Semester besuchte ich die Vorlesungen, Kliniken und Kurse der Herren Professoren und Dozenten:

In Freiburg: Gaupp, Keibel.

In Berlin: Bier, Bumm, Engelmann, Ficker, Fischer, Hertwig, Heubner, Hildebrand, Herter †, Jürgens, Jolly, F. Klemperer, Kraus, Lesser, Levin, Litten †, E. Mayer, v. Michel, Nagel, Olshausen, Orth, Pels-Leusden, Pinner, Rubner, Richter, Senator, Schulze, Silex, Waldeyer und Ziehen.

Allen meinen hochverehrten Lehrern spreche ich hierdurch meinen ehrerbietigsten Dank aus.